

# Posener Tageblatt

Poznańska Gazeta Codzienna

**Bezugspreis:** In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— z. mit Zustellgeld in Poznań 4.40 z. in der Provinz 4.90 z. Bei Postbezug monatlich 4.40 z. vierteljährlich 13.10 z. Unter Streifenband in Polen Danzig und Ausland monatlich 6 z. Bezugspreis in Deutschland monatlich 2.50 Rmt durch Ausland-Zeitungs-Handel G. m. b. H., Köln, Stollgasse 25/31. Bei höherer Gewalt Betriebsführung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des Posener Tageblattes, Poznań, Aleja Marjałka Piłsudskiego 25, zu richten. Telegrammanschrift: Tageblatt, Poznań. Postfachkonto: Poznań Nr. 200283. (Konto-Znh.: Concordia Sp. Akc.). Fernsprecher 6105, 6275



**Anzeigenpreis:** Die 84 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textzeile-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorrat und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abstellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Für Beilagen zu Chiffrebrieffen (Photographien, Zeugnisse usw.) keine Haftung. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Posener Tageblatt, Anzeigen-Abteilung, Poznań 8, Aleja Marjałka Piłsudskiego 25. — Postfachkonto Nr. 200283, Concordia Sp. Akc., Poznań. — Anzeigenannahme auch durch alle Anzeigen-Vermittlungen des In- und Auslandes. — Gerichts- und Erfüllungsort Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

78. Jahrgang

Poznań, Sroda, 28-go czerwca 1939 — Posen, Mittwoch, 28. Juni 1939

Nr. 146

London zwischen Hoffen und Bangen

## Neue Instruktionen: Baltikum=Garantie?

Weiteres britisches Entgegenkommen im Handel mit Moskau — Werden die Sowjetrussen jetzt anbeißen? Bestimmte Klänge aus Paris — Man übergeht die Hauptschwierigkeiten

London, 27. Juni. Von maßgebender Seite wird jetzt bestätigt, daß während des Wochenendes der Bericht des britischen Moskauer Botschafters, Sir William Seeds, über die letzten Unterredungen mit der sowjetrussischen Regierung eingetroffen ist. Der Bericht, der in der Montagsitzung des außenpolitischen Ausschusses des Kabinetts erörtert wurde, gibt eine allgemeine Uebersicht über den Stand der Verhandlungen und beschäftigt sich eingehend mit den von sowjetrussischer Seite vorgebrachten Bedenken.

Der Ausschuss hat in diesem Zusammenhang den gesamten Stand der britisch-sowjetrussischen Paktverhandlungen eingehend durch beraten. Es wird angenommen, daß nach der Sitzung des Kabinettsausschusses „neue“ Instruktionen an den britischen Moskauer Botschafter abgehen werden. Die Verhandlungen mit Molotow werden — wie ferner mitgeteilt wird — voraussichtlich in einigen Tagen „erneut“ werden.

Die Londoner Dienstagspresse steht im Zeichen der ängstlichen Erwartung, ob die „allerneuesten“ Vorschläge die England nunmehr in Moskau unterbreiten will, endlich bei den Sowjets Gnade finden werden. Im übrigen versuchen die Blätter zum Teil wieder von den Hauptschwierigkeiten, die in den Fernostproblemen liegen, abzulenken, indem sie die praktisch längst erledigte Frage der baltischen Garantien in den Vordergrund stellen.

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ berichtet, daß der außenpolitische Kabinettsausschuss am Montag über den Stand der Paktverhandlungen auf Grund der letzten telegraphischen Berichte des britischen Botschafters in Moskau beraten habe. Die Sowjetunion habe alle ihre Bedingungen für das Abkommen aufrechterhalten, die sie in ihrem letzten „Entwurf“ für das Dreimächteabkommen“ aufgeführt hatte. Nach einer eingehenden Erörterung durch den Kabinettsausschuss sei beschlossen worden, dem britischen Botschafter und Strang neue Instruktionen zu senden, um den Abschluß dadurch möglichst zu beschleunigen.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ meint, daß die neuen Instruktionen den britischen Botschafter in die Lage versetzen würden, Molotow um eine weitere Unterredung zu bitten. In verantwortlichen Kreisen habe man die Ansicht vertreten, daß es jetzt kein Hindernis mehr für den Abschluß eines Abkommens geben sollte, wenn die Moskauer Regierung ein solches wirklich wünsche.

„News Chronicle“ deutet an, daß man englischerseits bereit ist, über die Wünsche der drei baltischen Staaten glatt zur Tagesordnung überzugehen. Man glaube, daß in der Sitzung des Kabinettsausschusses starke Argumente für den Abschluß eines Abkommens vorgebracht worden seien, selbst unter der Bedingung, daß die drei baltischen Staaten namentlich im Vertrage erwähnt werden würden, und daß ihre Integrität und Unabhängigkeit garantiert werden würden, gleichgültig, ob sie das wünschen oder nicht.

Der diplomatische Korrespondent der „Daily Mail“ nimmt an, daß England die baltischen Staaten garantieren wolle, daß ihre Namen jedoch nicht in den Vertrag selbst, sondern in einem besonderen Protokoll genannt werden sollten.

Die Regierung werde sich auch zu sofortigen Generalstabsbesprechungen nach Unter-

zeichnung des Vertrages bereit erklären. Zweck dieser Gespräche werde sein, die Umstände festzulegen, unter denen man sich automatisch gegenseitig Hilfe geben werde. Ganz ähnlich äußert sich auch der politische Korrespondent des „Daily Express“.

Auf Grund der Meldungen aus London, wonach das Foreign Office neue Instruktionen an seinen Vertreter Strang in Moskau gesandt habe, ist das Thema der „Dreierpakt-Verhandlungen“ in der Pariser Frühpresse am Dienstag wieder etwas in den Vordergrund gerückt.

Dabei sind die Blätter sich durchweg darüber klar, daß angesichts der bekannten Schwierigkeiten in der Fernostfrage die Hoffnungen auf einen baldigen Abschluß sehr gering sind, und allgemein kommt die bange Frage zum Ausdruck, ob die Sowjets sich mit den Zugeständnissen Großbritanniens begnügen werden.

Der „Jour“ glaubt, daß Moskau auf Grund der neuen Instruktionen in allen seinen Wün-

schen einen vollkommenen Erfolg zu verzeichnen habe. Die baltischen Staaten würden gegen ihren Willen in einem Sonderprotokoll garantiert werden, so daß Sowjetrußland allein der Richter darüber sein werde, ob es angegriffen sei oder nicht. An anderer Stelle meint der Leitartikler des gleichen Blattes zum selben Thema, die britische öffentliche Meinung fange angesichts der Haltung Sowjetrußlands langsam zu revolutionieren an.

Es gebe kein Beispiel von Bündnisverhandlungen, die in einer derartigen Atmosphäre von Mißtrauen und Zweideutigkeit abgerollt seien. Während die Diplomaten verhandelten und diskutierten, lege die Sowjetpresse ihren zukünftigen Verbündeten gegenüber einen ungläubigen Sarkasmus an den Tag, und der Leiter der britischen Delegation, Strang, erhalte seine Antwort auf dem Wege über Agenturmeldungen.

Tschiangkaischek führt Englands Kampf gegen Japan

## Ein bezeichnendes Eingeständnis

Will man in London einlenken? — „Verzöhnliche“ Stimmen gegenüber Tokio

London, 27. Juni. Die englische Öffentlichkeit blickt weiter mit großer Sorge auf die Vorgänge in Tientsin und Swatau. Eine Erklärung der Schanghaier Marinestellen, daß notfalls britische Handelsschiffe durch Kriegsschiffe nach Swatau eskortiert werden würden, wird selbst hier mit wenig Vertrauen aufgenommen. Die Blätter müssen zugeben, daß infolge der japanischen Bestimmungen zwei britische Handelsdampfer am Montag Swatau wieder verlassen mußten, ohne ihre Ladung gelöscht oder Passagiere gelandet zu haben. Wie „Daily Express“ hervorhebt, bedeutet die Blockade Swatau eine besonders ernste Gefährdung der Versorgung Hongkongs, da die Lebensmittelbelieferung in der Hauptsache über Swatau gehe. Diese Tatsachen und weitere Berichte

über die angeblich „unwürdige Behandlung“ britischer Staatsangehöriger in Tientsin haben die Kommentare der Londoner Presse wesentlich kleinlauter gemacht, als man es in den letzten Tagen gewohnt war.

Soweit die Londoner Blätter vom Dienstag sich zu Verhandlungsmöglichkeiten mit Japan äußern, zeigen sie sich auch längst nicht mehr so unnachgiebig wie bisher. Vernon Bartlett hofft, daß die Japaner die Blockade Tientsins aufheben werden, ist sich aber klar darüber, daß dies nur unter Bedingungen geschehen würde. Es würde, so meint er, nicht überraschen, wenn innerhalb der nächsten Tage irgendein Vorwand dafür gefunden würde, die vier Chinesen chinesischen Gerichten, damit also den Japanern, zu übergeben. Dieser Schritt würde

wahrscheinlich von einem Abkommen begleitet sein, das den Japanern mehr Möglichkeit geben würde, dabei mitzureden, welcher Chinesen in Zukunft die britische Niederlassung betreten dürfe und welcher nicht. Bartlett behauptet, daß der außenpolitische Kabinettsausschuss gestern in vagen Formen auch wieder die Frage wirtschaftlicher Gegenmaßnahmen gegen Japan erörtert habe, falls Japan seine Aktion nicht einstelle. Aber es liege kein Anzeichen dafür vor, daß man bereit sei, den einzigen Schritt zu tun, der Japan entmutigen würde, seine bisherige Politik fortzusetzen, und der gleichzeitig Tschiangkaischek helfen würde, Englands Schlag zu schlagen, nämlich die chinesische Währung weiter zu stützen. (Dieses Geständnis Bartletts, daß China Englands Kampf gegen Japan führt, ist allerdings bemerkenswert. D. Schriftl.)

Der Leitartikler der „News Chronicle“ fordert, ebenfalls wie der margistische „Daily Herald“ meint, daß man erst abwarten solle, wie weit die Japaner ihre Verhandlungen zu spannen gedächten und welche Vorschläge sie vorbringen wollten, bevor man in Verhandlungen eintrete. Niemand glaube daran, daß sie sich nur auf die Frage der vier des Mordes schuldigen Chinesen beschränken würden, und Optimismus erscheine daher noch etwas verfröh.

„Times“ stellt fest, daß zunächst eine Verhandlungsbasis gesucht werden müsse. Wenn die Schuld der vier Chinesen bewiesen werden könnte, die die Japaner der Mitwirkung an dem Mord bezichtigten, so würden sie selbstverständlich sofort ausgeliefert werden. Aber aus dieser ersten Frage habe sich eine zweite viel größere entwickelt, als die japanischen Kommandierenden in Tientsin forderten, nämlich daß Großbritan-

### Sonderbare Prämien

England wirbt um die arabische Bevölkerung Beirut, 27. Juni. Nachdem London mit seiner Politik überall mehr oder minder Schiffbruch erleidet, versucht es, wenigstens in Palästina, sein in der Welt so sehr gemindert Prestige aufrechtzuerhalten. Mit höchst seltsamen Mitteln, um die es bei seiner Kolonialpolitik ja noch nie verlegen war, bemüht England sich hier, seine Weißbuch-Politik noch während dieses Sommers einzuführen und die Zustimmung der Bevölkerung zu gewinnen. Da eine freiwillige Zustimmung nicht zu erreichen ist, werden Zuckerbrot und Peitsche angewendet. Wer die bekannten Maßnahmen vermeiden will, der muß schriftlich seine Zustimmung zur Weißbuch-Politik erklären. Für diesen Seelensang zahlt London dann je nach Bedeutung der Unterschrift einige Pfunde Prämien.

### Keine neuen Abkommen

Ein rumänisches Dementi

Bukarest, 26. Juni. Von zukünftiger rumänischer Stelle werden alle Gerüchte über den angeblichen Abschluß neuer politischer oder militärischer Abkommen während der Reise des rumänischen Außenministers Gafencu nach Ankara und Athen in Abrede gestellt. Die Ziele und Ergebnisse der beiden offiziellen Besuche in den befreundeten Hauptstädten, so wird betont, gingen vollkommen klar aus den der Presse übergebenen Erklärungen und Verlautbarungen hervor.

### General Halder in Ostland

Keval, 27. Juni. Montag nachmittag traf der Chef des Generalstabes des deutschen Heeres, General der Artillerie Halder, in Keval ein, um den Besuch zu erwidern, den der estnische Generalstabschef, Generalleutnant Reel, vor einiger Zeit in Deutschland gemacht hatte.

nien seine Hilfe an Tschiangkaiſchek ein- stellen und mit Japan zusammen an dessen Niederlage arbeiten sollte. In dieser Frage gebe es kein Kompromiß.

**Lage im allgemeinen unverändert**

Im Unterhaus wurde Ministerpräsident Chamberlain gefragt, ob er von der japanischen Regierung nicht eine sofortige Entschuldigung und Genugtuung wegen der Schädigung des britischen Prestiges und der „unwürdigen Behandlung“ britischer Staatsangehöriger in Tientsin fordern und die Weißbegünstigungsklausel für Japan außer Kraft setzen wolle. Chamberlain erklärte hierauf ausweichend, die Lage in Tientsin sei im allgemeinen unverändert, er bedaure jedoch sagen zu müssen, daß eine Reihe von „Entwürdigungen“ britischer Staatsangehöriger durch die Japaner vorgekommen seien. Lord Halifax habe sich den japanischen Botschafter in London gegenüber in „deutlichster Weise“ hierüber ausgesprochen und der britische Botschafter in Tokio habe beim japanischen Außenminister ähnliche Vorstellungen erhoben. Er habe „einigen Grund zu der Hoffnung“, daß diese Schritte zu einer Beilegung der Tientsin-Affäre führen würden und deshalb wünsche er heute nichts zu sagen, was die Aussicht auf einen befriedigenden Ausgang der Besprechungen mit der japanischen Regierung verschlechtern könnte.

Eben fragte darauf, ob die Hoffnungen des Premierministers allein auf die Fühlungnahme mit Tokio zurückgingen, oder ob sich die Lage gebessert habe. Chamberlain erwiderte, „seine Hoffnungen“ seien mit den Besprechungen mit der japanischen Regierung in Tokio verknüpft.

Ein konservativer Abgeordneter fragte dann, ob nicht die große Gefahr bestehe, daß die „geduldige und veröhnliche Politik“ (?) Chamberlains im Fernen Osten mißverstanden würde und ob es nicht zweckmäßig sei, mit bestimmten wirtschaftlichen Repressalien zu drohen. Chamberlain wich wieder aus und erwiderte, daß er an all das auch schon „gedacht“ habe.

**Frankreich geht eigene Wege**

Das japanische Auswärtige Amt erklärte am Montag in einer amtlichen Verlautbarung, daß die Handelsbeziehungen zwischen Japan und Frankreich zufriedenstellend geregelt und für die Zukunft sichergestellt worden seien. Auf Grund neuer Vereinbarungen werde Frankreich in verstärktem Maße japanische Waren einführen, und auch Japan werde seine Einfuhr aus Frankreich und den französischen Kolonien entsprechend den französischen Vorschlägen ausbauen.

**Ablehnende Antwort aus Tokio**

Der britische Botschafter suchte am Montag erneut den japanischen Außenminister Arita zu einer weiteren Besprechung über die Lage in Tientsin auf. Wie „Kokumin Shimbun“ dazu ergänzend meldet, habe Craigie die Haltung der britischen Regierung dargelegt und eine offizielle Antwort Japans auf die britischen Proteste vom 18. und 20. Juni gefordert.

In diesem Zusammenhang bemerkt die gut unterrichtete „Tokio Asahi Shimbun“, Außenminister Arita habe Botschafter Craigie dahin unterrichtet, daß genaue Nachforschungen die Haltlosigkeit der britischen Proteste erwiesen hätten. Die Zeitung betont, daß die japanischen Lokalbehörden in Tientsin die Personalkontrolle unter sich selbst für Angehörige aller Nationen durchgeführt hätten. Es sei kennzeichnend für Englands feindliche Haltung gegenüber Japan, daß England, entgegen diesen Tatsachen, Falschmeldungen in die Welt setze. Abschließend bemerkt das Blatt, daß das Außenamt in der nächsten Zeit offiziell zu der britischen Haltung Stellung nehmen werde.

**Deutsche „Hungersnot“ selbst erlebt**

Belgrad, 27. Juni. Der bekannte jugoslawische Publizist Swetowiski veröffentlicht in der „Breme“ einen begeistertsten Bericht über die Aufnahme der Belgrader Oper bei den Internationalen Musik-Festspielen in Frankfurt am Main. Zum Schluß bemerkt er, daß die jugoslawischen Künstler auch Gelegenheit gehabt hätten, sich von den unwahren Nachrichten über angebliche Hungersnöte in Deutschland zu überzeugen. Sie hätten überall Fleisch, Fisch, Eier und die berühmten Frankfurter Würstchen, aber auch Gemüse und Zitronen gesehen, die billiger gewesen seien als in Belgrad. Man hätte ihnen vorher u. a. erzählt, daß es Zitronen nicht einmal mehr in den deutschen Krankenhäusern gebe.

Der ägyptische Außenminister bei König Carol. Der ägyptische Außenminister Abdul Fetach Pascha wurde Montagmittag von König Carol in Audienz empfangen und anschließend zum Hofafel geladen, an der die gesamte Regierung teilnahm.

**Der Mord an Hauptmann Honomichl**

**Wiederaufnahme des Prozesses gegen Schergen des Schuschnigg-Regimes**

Innsbruck, 27. Juni. Vor sieben Monaten wurde die Schwurgerichtsverhandlung gegen Johann Tomaschek, Ernst Martin und Rudolf Penz wegen Ermordung des nationalsozialistischen Hauptmanns a. D. Josef Honomichl auf Antrag der Staatsanwaltschaft zwecks neuer Erhebungen vertagt. Inzwischen sind diese Erhebungen durchgeführt worden, so daß am Montag die neue Verhandlung beginnen konnte, bei der Landgerichtsdirektor Dr. Susani den Vorsitz führt und erster Staatsanwalt Dr. Huber die Anklage vertritt. Nach Verlesung der Anklageschrift gab der Vorsitzende am Montag bekannt, daß dieser Prozeß nicht unter das Amnestiegesetz fällt. Dann wurde Tomaschek, der Mörder des Honomichl, vernommen.

Tomaschek ist im wesentlichen geständig. Er gibt insbesondere zu, daß er sich vollkommen darüber im klaren gewesen sei, daß die Tat an Honomichl bestellter Mord war. Tomaszek meint vor Gericht, er habe keine Möglichkeit mehr gesehen, dem Befehl auszuweichen.

Vorsitzender: Warum haben Sie Honomichl im Stiegenhaus erschossen, noch dazu von rückwärts?

Tomaschek: Honomichl ist vor mir die Stiege hinaufgegangen und hat sich plötzlich umgedreht. Ich bin dabei sehr erschrocken und glaubte, daß Honomichl eine Flucht plante.

Nach dem Verhör des Angeklagten Tomaszek wird der Angeklagte Penz vernommen, der, wie schon bei der ersten Verhandlung, voll und ganz geständig ist. Penz gibt an, er habe eine Liste von Geiseln in die Hand bekommen, auf der der Name Honomichl verzeichnet gewesen sei. Honomichl sei dann später durch eine Heimatwehrpatrouille in die Kaserne eingeliefert worden. Martin habe Penz mitgeteilt, daß die Landesführung der Heimatwehr beschloßen habe, Honomichl aus dem Weg zu räumen.

Nun wird der Angeklagte Martin vernommen. Wie schon bei der ersten Verhandlung verlegt sich auch dieses Mal der Angeklagte aufs Leugnen. Er sagt aus, daß er schon vor dem Februarputsch 1934 den Auftrag erhalten habe, Geisellisten anzulegen. In der ersten Verhandlung hatte Martin stets geleugnet, von diesen Geisellisten etwas zu wissen. Er hat sich also jetzt zu einem Teilgeständnis bequemt.

Die Verhandlung wird am heutigen Dienstag fortgesetzt.



Der Führer begrüßt die italienischen Frontkämpfer. Einen Höhepunkt des ersten Besuchstages der 500 italienischen Frontkämpfer in Deutschland bildete ihr Aufmarsch vor dem Führer und die Ansprache Adolf Hitlers. Unser Bild zeigt die herzliche Begrüßung des blinden italienischen Ehrenpräsidenten Delcroix durch Adolf Hitler.

**Polens Anleiheverhandlungen in London**

**Am Mittwoch Festsetzung der Kreditsumme**

Zu den in London geführten Verhandlungen über eine Anleihe für Polen berichtete der „I. Kurier Codzienny“, daß der Kredit insgesamt etwa 30 Millionen Pfund Sterling, also etwa eine Milliarde Zloty betragen werde. Davon soll ein Teil in Sach- und Rohstofflieferungen und etwa ein Drittel in Barkredit gegeben werden. Aus anderen Kreisen verlautet, daß der Kredit 15 bis 17 Mill. Pfund Sterling betragen werde.

Seht berichtet der „I. K. C.“, die nächste dieser Frage gewidmete Sitzung des britischen Kabinetts werde am 28. Juni stattfinden. Auf dieser Sitzung sollen die endgültige Kreditsumme und die näheren Bedingungen festgesetzt werden.

Nebenher gingen, dem „I. K. C.“ zufolge, Verhandlungen über eine Festigung der gegenseitigen Beziehungen und über eine Vergrößerung des Warenverkehrs. Da eine verstärkte Maschineneinfuhr nach Polen vorgenommen werden sollte, müsse auch die Ausfuhr aus Polen umfangreicher gestaltet werden. Vorgesehen seien auch erheblichere Investitionen englischen Kapitals in Polen.

Es sei ersichtlich, so schreibt der „I. K. C.“ weiter, daß die Einschränkung des Warenverkehrs zwischen Polen und Deutschland für Polen wieder zum Guten ausfalle, da andere Märkte gefunden würden. Schon am morgigen Mittwoch würden die Höhe der Anleihe summe und die Grundsätze für eine verstärkte wirtschaftliche Zusammenarbeit festgelegt werden.

**Stille Messen statt deutscher Gottesdienste**

Nachdem in der letzten Zeit bereits in einer Reihe von oberirdischen Gemeinden die deutschen Gottesdienste aufgehoben bzw. durch Stille Messen ersetzt wurden, ist am Sonntag — wie die „Kattowitzer Zeitung“ meldet — in mehreren weiteren Kirchen eine Mitteilung verlesen worden, wonach auch in diesen Gemeinden auf Anordnung der Bischöflichen Kurie hin anstatt des deutschen Gottesdienstes nur noch eine Stille Messe gelesen wird. Nach den vorliegenden Meldungen geschah dies in Kattowitz, Jawodzie, in Siemianowicz, in Tarnowicz, Schwientochlowicz, Friedenschütte, Godullahütte, Lubliniz und Pleß.

**Deutsches Volksfest in Nordschleswig**

Apenrade, 27. Juni. Zahlreiche Menschen strömten am Sonntag nach dem zwischen Apenrade und Hadersleben gelegenen Amsberg um nach zwei Jahren wieder einmal in großer Ver-

bundenheit mit den deutschen Volksgenossen südlich der Grenze ein echtes deutsches Volksfest zu feiern. Wettkämpfe und Spiele, Singen, Musizieren und turnerische Vorführungen wechselten einander ab. Mit einer Vorführung, bei der der Abgeordnete Dr. Dr. Möller sprach, fand die Kundgebung am Nachmittag ihren Abschluß.

**In Kürze**

Unter dem Vorsitz von Reichsinnenminister Dr. Frick fand eine Zusammenkunft der Reichsstatthalter, Oberpräsidenten und Reichskommissare, der Ministerpräsidenten und Innenminister der Länder sowie der Regierungspräsidenten statt.

Reichsminister Dr. Goebbels, der am Montag nachmittag zu einem kurzen Besuch in Aachen eintraf, besichtigte eine Reihe von Stellungen des Westwalls in der Umgebung der Stadt.

Polens Botschafter bei Bonn. Außenminister Bonnet hat am Montag vormittag den polnischen Botschafter in Paris, Lukaszewicz, empfangen.

**Polnischer Investierungsplan für den Danziger Hafen**

Die „Gazeta Polska“ gibt auf ihrer ersten Seite die folgende Meldung der Polnischen Telegraphen-Agentur wieder:

„Danzig, 24. 6. — Der Direktor des Meeresdepartements im Ministerium für Industrie und Handel, Ing. Mordziejewski, inspizierte heute die Investierungsarbeiten, die zurzeit in Danziger Hafen durchgeführt werden. Dabei besprach und stellte er den Plan für zusätzliche Investitionen im Danziger Hafen in seinen Einzelheiten fest. Diese Arbeiten sind notwendig, weil die Umladefähigkeit des Danziger Hafens, trotz weitgehenden Ausbaus seiner Einrichtungen im vergangenen Jahr, sich schon jetzt im Zusammenhang mit dem ständigen bedeutenden Anwachsen der Umladungen besonders in den letzten Monaten dieses Jahres als unzureichend erweist.“

**Graf Constanzo Ciano †**

Der Vater des italienischen Aussenministers gestorben

Rom, 27. Juni. Der Vater des italienischen Außenministers, Graf Constanzo Ciano Präsident der Kammer der Korporationen und Inhaber der goldenen Tapferkeitsmedaille, ist in seinem Heimatort Borgo a Moriano bei Lucca gestorben. Constanzo Ciano wurde im Jahre 1876 geboren.

Der Tod des Kammerpräsidenten Graf Constanzo Ciano, des Vaters des italienischen Außenministers, steht im Mittelpunkt der römischen Presse, die übereinstimmend hervorhebt, daß sein Heimgang von der gesamten italienischen Nation als ein großer und schmerzlicher Verlust empfunden wird. In spaltenlangen Artikeln wird die Gestalt des Verstorbenen gewürdigt, seine Taten als Offizier der italienischen Kriegsmarine im Weltkrieg, sein Wirken in der faschistischen Partei, der er sich als einer der ersten Mitarbeiter Mussolinis angeschlossen hatte, und sein unermüdliches Schaffen im Dienste des Vaterlandes und der faschistischen Bewegung als langjähriger Kammerpräsident hervorgehoben. Mit ihm verschwindet, wie „Popolo di Roma“ betont, eine der volkstümlichsten Gestalten des faschistischen Italiens, ein Held und einer der alten Kämpfer der Partei. Die gesamte italienische Nation fühle sich mit seinem Sohn, dem italienischen Außenminister Graf Ciano, in tiefer Trauer verbunden.

**Die übliche Methode**

Berlin, 27. Juni. Die englische Presse, allen voran „Daily Telegraph“, berichtet, daß Reichsminister Dr. Goebbels in seiner Rede auf dem Essener Gaugtag u. a. erklärt habe, „England stehe da wie ein Idiot“. Schon am Stil dieser Wiedergabe — so dementiert DNB — ist schwer zu erkennen, daß sie gänzlich unwahr und frei erfunden ist. Sie wurde wahrscheinlich in der englischen Propagandaküche hergestellt zu dem Zweck, das Auge der britischen Öffentlichkeit von den sachlichen Argumenten, die den deutschen Standpunkt erhärten, abzulenken und sie durch eine Lüge zu versehen, mit der der englische Propagandadienst besser polemisieren kann. Es erübrigt sich, auf diese Methode näher einzugehen.

**Syrischer Protest gegen Sandshak-Abtretung**

Beirut, 27. Juni. Die syrische Regierung sowie der Präsident des syrischen Parlaments sandten Noten an den Quai d'Orsay und an die Genfer Liga, in denen gegen die Verschönerung des Sandshaks an die Türkei scharfsten protestiert wird.



**Japanischer Wachtposten vor dem blockierten Tientsin**

Die Japaner haben die Drahtverhau rund um die internationale Niederlassung in Tientsin elektrisch geladen, um die Blockade noch schärfer als bisher durchzuführen. Unser Bild zeigt einen japanischen Wachtposten am elektrisch geladenen Stahldrahtzaun in Tientsin.

# Rhodos — die Insel der Gegensätze

### Italiens Musterkolonie und Modestad im Mittelmeer

Die Wunderwelt des Ägäischen Meeres — seltsames Grau unter azurnem Himmel, Inselküden, aus ultramarinblauer Flut auftauchend, die weißen Kuben der Häuser leuchtend aus dem Grün der Olivenhaine, — wird einem immer wieder vergallt durch den Ueberfluß an Schmutz, Katzen und Hunden, durch die Allgegenwart des Badschisch und des levantinischen Händlertums. Es ist darum für einen Deutschen geradezu eine Ueberraschung, inmitten dieser orientalisches-balkanischen Welt ein Zuweilen zu finden, ein Stück Erde, das so sauber ist wie die Straße einer deutschen Kleinstadt, über dem nicht die saloppe Atmosphäre liegt, die die ganze Inselwelt des Ägäischen Meeres auszeichnet. Das ist Rhodos, die italienische Musterkolonie im Mittelmeer. Erst seit 1912, nach Beendigung des Tripoliskrieges, ist Rhodos in italienischem Besitz. Was Italien seit Beginn des faschistischen Regimes aus dieser Insel gemacht hat, ist bewundernswert. Wenn man in den traumhaft schönen Hafen von Rhodos einfährt, wenn die Ankerketten des Schiffes zur Ruhe gekommen sind und die Motorbarasse den Reisenden an Land getragen hat, dann ist plötzlich eine Welt aufgetan, wie man sie hier an der Pforte des Orients sonst nicht mehr findet: ein breiter Corso führt am Hafenboden entlang, umsäumt von stattlichen Gebäuden, die dem Geist des neuen Italiens das beste Zeugnis ausstellen. Die Kaserne, die Schule, der Justizpalast, das Gouvernements-Gebäude, das königliche Hospital: Fronten von Wucht und prächtiger Gliederung. Dieses Nuova Gitta Italiana, die neue italienische Stadt, bietet dem Reisenden ein prächtiges Willkommen. Helios, — dem die klassische Ueberlieferung die Schutzherrschaft der Insel zuspricht, schütet sein strahlendes Licht über das weißleuchtende Forum, über die Markthalle, deren sich keine europäische Stadt zu schämen brauchte.

Diese städtebauliche Anlage von modernster Großzügigkeit findet man auf einer Insel von orientalischer Bunttheit. Abendland und Morgenland reichen sich hier die Hände, auf dem klassischen Boden einer Hafenstadt, die in altgriechischer Zeit ihre größte Blüte erlebt hat. Alle Kulturrichtungen, die sich im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende im Becken des Ägäischen Meeres abgelagert haben, sind hier noch vorhanden. Mit der dorischen Wanderung tritt diese Insel, die südlichste der Sporaden, zum ersten Male in die Geschichte ein. Und von dieser Zeit an hat Rhodos immer einen bevorzugten Platz eingenommen. Zusammen mit fünf anderen Städten des griechischen Archipels, bildete Rhodos einst den mächtigen Bund der dorischen Hezapolis. Zwischenstation auf dem großen Handelswege von Griechenland nach Asien und Ägypten, erreichte Rhodos im Altertum seine höchste Blüte. War es doch berühmt durch eines der sieben Weltwunder, durch die kolossale Götterstatue des Helios, die schirmend, drohend und beherrschend am Hafeneingang stand. Aus jener Zeit, jener ersten Kulturgeschichte, ist Ursprüngliches bis heute nicht mehr erhalten. Wir finden zwar noch Trümmer sakraler Bauten aus dem Altertum, Reste dorischer Säulen, korinthische Altäre, — aber auch diese Zeugen eines glanzvollen Einflusses — nur noch dort erhalten, wo auf ihnen das Mittelalter weiter gebaut hat. Dieses nordische Mittelalter hat für alle Zeiten seine Schriftzüge in das Gesicht der Insel Rhodos eingegraben. Nachdem im römischen und in der byzantinischen Zeit die Bedeutung der Stadt Rhodos wesentlich zurückgegangen war, erlebte Insel und Stadt im 14. und 15. Jahrhundert eine zweite Blüte. Damals zog sich der Johanniterorden, der aus Cypern verdrängt wurde, auf diese Insel zurück und begründete eine ritterliche Herrschaft, die an Glanz

und Pracht ihresgleichen suchte. Was damals die Johanniter gebaut haben, haben sie für die Ewigkeit geschaffen. Noch heute ist die „Straße der Ritter“ ernst, feierlich, wichtig, ein vergessenes Stück Mittelalter. Man nennt Florenz die Stadt der Paläste. Auch Rhodos ist eine solche Stadt der Paläste und Kapelle, nur daß noch nicht die klassische Gliederung der Renaissance diesen Bauten ihren Stempel aufgedrückt. Es sind trockige Bauwerke, meterdick sind die Mauern, kriegerischem Handwerk dienen die Zinnen, und von den Türmen hatte man einen weiten Blick auf das paradiesische Land und auf das ewig blaue Meer, so wie es einem Geschlecht von Herren gezieme. Es ist, als hätten die Ritter erst gestern die Stadt verlassen. Noch verraten ihre unversehrten Wappen über den Toren und an den Häuserfronten, welche Geschlechter hier geherrscht haben. Ein gewaltigeres Festungswerk als dieses Bollwerk des Johanniterordens mit seinen bis ins Meer hineinreichenden Verteidigungsanlagen habe ich noch nicht gesehen.

Und doch konnten die Mauern und Bastionen es nicht verhindern, daß die Türken unter Suleimann die Ritter von ihren Herrensitzen vertrieben und Rhodos, das paradiesische Eiland sich untertan machten. Und damals hielt eine neue Kulturschicht Einzug auf diese Insel. Auf die Ritterburgen, in denen man neben gotischen Spitzbögen noch Friesreste aus hellenistischer Zeit finden kann, pflanzten die Osmanen schlanke Minarets.

Aus der Stadt der Zinnen wurde eine Stadt der Kuppeln, aus dem europäischen Mittelalter wurde der farbenfreudige Orient. Und dieses Bild ist in Rhodos geblieben, bis eben jetzt mit der Herrschaft Italiens ein neuer Geist auf diese Insel eingezogen ist. Noch wehen leichte Sonnentücher über türkischen Bazaren, noch reiten auf Mauerlefen behoste Türkinnen, und in den Cafés sitzen die Türken bei Wasserpfeife und im Fez, viel echter als man es im Lande Kemal Paschas finden kann. Und die Griechen,

die eigentlichen Bewohner der Insel, bilden in diesem östlichen Gemälde einen weiteren Farbenspektrum, der an Bunttheit nichts zu wünschen übrig läßt. Aber vorn am Hafen stehen prächtige, moderne Gebäude, da exerziert das italienische Militär, elegante Hotels harren der Reisenden, die im Sommer aus der Wegptischen Hitze in dieses neuentstandene Modestad des östlichen Mittelmeeres flüchten. Dieser Stadt ein so neuartiges Gepräge gegeben zu haben, setzt gewaltige zivilisatorische Leistungen der Italiener voraus. Man darf nicht vergessen, daß die Trägheit der levantinischen Griechen, daß die Schlamperie des alttürkischen Regimes jeden Fortschritt die schwersten Hindernisse in den Weg stellten. Gerade das Durcheinander der Rassen, das auf Rhodos noch vermehrt wird durch einen beträchtlichen Prozentsatz spanischer Juden, war der undankbarste Boden für eine Aufräumungs- und Aufbauarbeit, wie sie das faschistische Italien hier in vorbildlicher Weise gelöst hat. So ist denn Rhodos heute wirklich ein Reiseziel, das aufzusuchen sich in jeder Weise lohnt. Hinzukommt die Großartigkeit der Landschaft, sofern sie nicht durch jahrhundertelange Mißwirtschaft der Griechen und Türken in eine felsige Debe verwandelt ist. Aber wo nur ein Bächlein rieselt, wo fleißige Hände am Werk sind, wieder eine Bodenkultur ins Leben zu rufen, da überraschen Apfelsengärten und Blumenanlagen in üppigster Fülle das Auge des Beschauers. Diese Stadt und dieses Land offenbaren Wunder in Farben und Linien, sie sind ein Dorado der Gegensätze: Orient und Mittelalter, südliche Farbenfülle und herbe, kirchliche Weltanschauung, Reste hellenistischer Kultur und türkische Minarets, — das alles findet man dicht nebeneinander, Haus neben Haus. Und selbst dort, wo das abgeholzte Land zu starren Felsen sich erhebt, ist es noch von bezwingender Schönheit. Zwischen den Klüften und Buchten der südlichen Steilküste von Rhodos schimmert in immer neuen Tönungen das Mitteländische Meer hindurch, und die Höhenzüge des Attairosgebirges stehen gegen den Himmel, dem Helios, der Schutzherr der Insel, ewige Bläue geschenkt zu haben scheint.

## Die Berufsvereinigung der Weber in Zgierz aufgelöst

In Zgierz bei Lodz hat die Starostei die Berufsvereinigung der Weber aufgelöst. Nach dem „Ezpreß Poranny“ sei als Grund angegeben worden, daß sie sich auch „mit Politik beschäftigt“ habe. Der Verein umfaßte ausschließlich polnische Staatsbürger deutscher Nationalität.

## Bielicki führt die Nationalpartei

Zum Vorsitzenden des Hauptvorstandes gewählt Warschau, 27. Juni. Am Sonntag fand in Warschau die Hauptversammlung des Obersten Rats der nationaldemokratischen Partei (Nationalpartei) statt. Nach den üblichen Berichten und Diskussionen wurde die Vorstandswahl durchgeführt, die folgendes Ergebnis hatte: Hauptvorstandspräsident Tadeusz Bielicki, Vizepräsidenten Dr. Trajdos und Prof. Staniszkis.

## Auch in Dirschau

Bereits die fünfte deutsche Apotheke in Pommerellen geschlossen

Wie die Bromberger „Deutsche Rundschau“ meldet, ist jetzt die fünfte deutsche Apotheke in Pommerellen geschlossen worden. Der Schließung war eine Revision vorausgegangen. Es handelt sich um die Adler-Apotheke in Dirschau, die sich seit 40 Jahren im Besitz der Familie Hoosmann befindet.

## Universitätsrektor unterjochung Millionen

New York. In Baton Rouge im Staate Louisiana wurde ein neuer Skandal aufgedeckt. Der Rektor der Staatsuniversität ging flüchtig, nachdem die Staatsanwaltschaft bei der Nachprüfung des Universitätsfonds einen Fehlbetrag von mehreren hunderttausend Dollar festgestellt hatte. Leche, der Gouverneur des Staates, der zugunsten des Bruders seines ermordeten Amtsvorgängers Huey Long zurücktreten wollte, hat bis zur Klärung des Falles seinen Verzicht zurückgestellt.

## Griechisches Gastspiel in Berlin

Berlin. Unter der Schirmherrschaft des Königlich Griechischen Gesandten Alexandre Rizopoulos und des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels gastiert am 3. Juli im Schiller-Theater zu Berlin das Ensemble des Königlich Griechischen Theaters zu Athen mit „Elektra“ von Sophokles. Das Gastspiel findet unter Leitung des Ministerialdirigenten und Generalintendanten sämtlicher griechischen Staatstheater Bastias statt.

## Erdbeben an der Goldküste forderte 16 Tote

London. Wie das Kolonialministerium bekannt gibt, hat das Erdbeben an der Goldküste in der vergangenen Woche bis jetzt 16 Tote und 133 Verletzte gefordert.

## Die Zeitung bringt dir die Welt ins Haus



Vulkanausbruch des Krakatau

Der Krakatau in der Sundastraße der Südsee leht seine Nachbarschaft in diesen Tagen wieder in Aufregung durch seine verschiedenen Ausbrüche. Der schlimmste im Jahre 1883 hatte nicht weniger als 40 000 Menschenleben gefordert. Bemerkenswert ist, daß, wie man sieht, die Ausbrüche vielfach neben dem Berg aus dem Meereshoden erfolgen.

## Berliner Theaterbrief

### Dreimal Shakespeare.

Wenn auch die Berliner Theater, wie man schon des öfteren festgestellt hat, ihren Spielplänen nach nicht die Avantgarde im deutschen Theater bilden, diese vielmehr im Reich zu suchen ist, so besitzen die Berliner Theater in ihrer Zahl, in der Qualität ihrer Darsteller und Regisseure, im Reichum ihrer Mittel Möglichkeiten, die nirgendwo sonst wieder zu finden sind. Diese Möglichkeiten, die in jeder Weise ausgenutzt werden, ergeben das außerordentlich mannigfaltige Bild des Berliner Theaterlebens und seine besondere Höhe. Dabei handelt es sich nicht nur um eine Mannigfaltigkeit der Stückeauswahl, sondern auch um eine Vielfalt in der Art der Darbietung. Gerade diese letztere ist in bemerkenswerter Weise von jeder Schablone, jeder Uniformierung weit entfernt. Vor dem sehr verschiedenartigen Darstellungs- und Aufführungsstil, dem man sich gegenüber sieht, ist man zu der Frage geneigt, welche Kräfte und Tendenzen diese Mannigfaltigkeit bewegen. Ein sehr konkretes und interessantes Beispiel dieser Vielfalt gaben am Ende dieser Spielzeit drei der führenden Berliner Bühnen mit drei Shakespeare-Aufführungen: das Staatstheater mit Richard II., das Deutsche Theater mit Othello, das zur Volkshöhne gehörende Theater in der Saarlandstraße mit der Widerspenstigen Zähmung. Jede einzelne dieser Aufführungen war so gründlich von der anderen verschieden, daß man nicht unbedingt auf den gleichen Autor hätte schließen müssen.

Die Aufführung von Richard II. im Staatstheater knüpfte an jene von Richard III. an, die vor zwei Jahren starkes Aufsehen erregt hatte. Jürgen Fehling, der Regisseur jener wie dieser, hatte dieselben Inszenierungsgrundsätze beibehalten, die in ebenso genialem wie kühnem Einfall in einen völlig un-

realistischen Bühnenrahmen ein mit starkem Pathos geladenes, aufs äußerste expressives Spiel stellten. Die ganze Breite und Tiefe der großen Staatstheaterbühne war der stets gegenwärtige Raum des Geschehens. Durchsichtige Nebwände schnitten aus ihm die Innenwände heraus, einige in kühner Ueberschneidung gestellte Verastkude, alles überdimensionierte Andeutungen realer Formen, gaben Landschaft und freien Raum. Diese Andeutungen des Realen, die sich in dem starren, gewaltigen Raum aufzuheben und zu vorflüchtigen schienen, ergaben eine unrealistische Transparenz der Szene, die gewissermaßen die weite, monumentale Seelenlandschaft der Shakespeareschen Gestalten ins Sichtbare überlegte. Es ist klar, daß diese Szene für intimes, stilles Spiel wenig geeignet ist. Vor das in dunklerer, lyrischer Richard II. manches nicht ohne Akzentverschiebung ab. Die Lyrischen großer Teile der Richard-Rolle, die einfach ausagenden, handlungsfördernden Parteien wurden in denselben expressiven Stil hineingerissen und erhielten dadurch oft eine Ueberbetonung, die nicht immer ganz entsprechend war. Die Grenzen dieses Aufführungsstils wurden deutlich, wie seinerzeit in Richard III. seine einzigartigen Möglichkeiten, der überströmenden Fülle Shakespeares gerecht zu werden, von stärkstem Eindruck waren. Wie das Bühnenbild von stark rhythmischen Elementen gebildet war, so waren diese auch für die Sprachbehandlung maßgebend. Nicht dem Wort diente diese Aufführung, sondern dem rhythmisch-musikalischen Klang der Verse und Sätze. Meisterhaft und virtuos wurde nach diesem Stilprinzip der Richard II. von Gustaf Gründgens verkörpert.

Neben dieser ungewöhnlichen Aufführung Richard II. war der Othello des Deutschen Theaters klassischer Shakespeare in hinreißender Vollendung. In einer mit Hilfe von Projektionen großräumig und phantastisch erweiterten,

ein barockes Venedig und Cypern hinaubernden Szene klang das Wort Shakespeares pointiert und geschliffen, standen die Charaktere, realistisch und doch überdimensioniert gegeneinander. Während etwa bei Jürgen Fehling die Schicksalhaftigkeit des Geschehens um Richard II. in dem transparenten Gewebe des Bühnenbilds von allem Anfang an eindringlich und sichtbar vor Augen stand, stieg und fiel in dem von Erich Engel inszenierten Othello die Schicksalslinie mit dem jähen Anstieg und steilen Abfall der Spannungskurve, die in Richard II. nur in flachem Bogen verläuft. Für die Rollen des Othello und Jago hatte Erich Engel zwei Schauspieler wie Ewald Balser von der Wiener Burg und Ferdinand Marian zur Verfügung, so daß eine äußerste Verdichtung der beiden Partien gegeben war. Zwischen ihnen stand in zarter Gläubigkeit die Desdemona von Angela Sallofer. Die Besetzung der männlichen Hauptrollen ergab eine gewisse Gewichtsverflechtung im Aufbau des Stücks, die dadurch noch besonders deutlich wurde, daß Marian den Jago nicht als einen finsternen Bösewicht spielte, sondern als gerissenen, aaglaten Geschäftsmacher, der eine so saubere, strahlende Erscheinung wie den Mohren in seinem zweideutigen Weltbild nicht dulden kann. So schien, vor allem im ersten Teil, das Stück weniger Othello als Jago zu heißen. Im zweiten Teil allerdings ging die Führung ganz an den zu wundervoll packender Größe aufwachsenden Balser über.

Der Widerspenstigen Zähmung schließlich war in dieser Trilogie das Posenpiel, das auf die Tragödie folgt. Man spielte im Hof eines stabil aufgebauten Renaissancepalastes so derb wie möglich, mit Schreien, Toben und Prügeln. Man war munter, froh und witzig. Die Spielfreude sprühte den Darstellern aus allen Nähten. Trotzdem sah man ein sorgsam ausgefeiltes Spiel, überlegt durchgeführte Charaktere. Vor alle billige Uebertreibung waren Haltepunkte gesetzt, so daß die Shakespearesche Heiterkeit, die diehterische Verzauberung, in die das Spiel ausmündet, nicht vergrößert worden.

Am Rande bemerkt

Eine „christliche“ Forderung

Ein typisches Beispiel für die Enteignungs-... Ein christliches Beispiel für die Enteignungs-... „Dziennik Bydgoski“, der seit der Ent-... „Zivilisations“ immer begehrtlicher... In diesem Artikel, der angeblich... aus Leserkreisen stammt, wird die Frage gestellt... ob die evangelische Paulskirche den Deutschen zu... belassen sei. Dann stellt dieser „christliche“... Schreiber die Behauptung auf, diese Kirche sei... „Eigentum“ der Stadt und werde „von polni-... schem und katholischen Gelde“ erhalten. Der... Schreiber scheint sich keine Gedanken darüber... gemacht zu haben, wer wohl einmal diese Kirche... errichtet hat, für welchen Gelder sie gebaut... wurde. Es kümmert ihn ganz und gar nicht die... entscheidende und unlegbare Tatsache, daß... auch nicht ein Groschen „von polnischen... und katholischen Geldern“ zur Errichtung und... Erhaltung dieser Kirche hergegeben worden ist. Nur die Uhr hat die Stadt gestiftet!

Aber im „christlichen“ „Dziennik Bydgoski“... steht die ungeheuerliche Forderung: „Wir stellen das Problem ganz klar: Die... Kirche am Plac Wolności muß spätestens bis... zur Eröffnung des kommenden Schuljahres zur... Benützung der polnischen Schuljugend über-... geben werden! Die Stadtverwaltung hat... nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die heilige (!) Pflicht, diese Angelegenheit sofort und... energisch durchzuführen!“

Aber diese Forderung scheint nun dieser... frommen Seele, die ein fremdes Heiligtum for-... nehmen will, um die religiöse Erziehung der... polnischen Jugend zu sichern, heute nicht mehr... zu genügen. So werden schon neue Forderungen... nach weiteren Enteignungen deutsch-... evangelischer Kirchen in Bromberg aufgestellt, ohne Berücksichtigung der Tatsachen, daß die... evangelischen Gemeinden in vielen Generationen... diese Gotteshäuser für die eigene Religion mit... ihren mühsam erworbenen Spar-... grotschen erbaut haben.

Keine Juden im polnischen Ingenieur-Verbande

Warschau. Am Sonntag fand in Warschau... die Versammlung des Verbandes pol-... nischer Ingenieure statt, der sämtliche... Berufsorganisationen der Ingenieure in Polen... umfaßt. Unter dem Vorsitz des Redakteurs der... Technischen Hochschule, Trzenicki, wurde die... Einführung der Arierparagrafen be-... schlossen. Mitglieder des Verbandes der polni-... schen Ingenieure (Naczelna Organizacja Inzyni-... erska) können nur Organisationen sein, die... Personen mit akademischer Ausbildung umfassen... und niemanden annehmen, der der jüdischen... Religion angehört, jüdischer Abstammung oder... mit Juden oder Jüdinnen verheiratet ist.

„Haus des Deutschen Fremdenverkehrs“ Ein neuer repräsentativer Bau der Reichshauptstadt wächst heran

Berlin. Der Riesenbau des Hauses des... Deutschen Fremdenverkehrs am Run-... denplatz in Berlin, dem künftigen repräsen-... tativen Mittelpunkt der Nord-Süd-Achse, geht... seiner Vollendung entgegen. Nachdem am... 14. Juni 1938 in Anwesenheit des Führers der... Grundstein zu diesem Gebäude gelegt worden... war, ist der Bau heute bereits soweit fort-... geschritten, daß das Richtfest termingerecht... am 15. September d. J. begangen werden kann. Eine Besichtigung des Baues vermittelt einen... Eindruck von der Größe dieses gewaltigen Bau-... vorhabens, das im Rahmen der vom General-... baupinspektor für die Reichshauptstadt, Professor... Speer, aufgestellten Planung zur Neugestaltung... der Reichshauptstadt durchgeführt wird. Die... imposante Hauptfront des Gebäudes am Run-... denplatz, dessen Dachgestirn bis zu einer Höhe... von 26 Meter aufragt, ist hinter den... Gerüstaufbauten schon in ihrer ganzen Aus-... dehnung wahrzunehmen. An mehreren Stellen... ist bereits mit dem Verkleinbau der... Fassade begonnen worden, die in den wesent-

lichsten Teilen aus französischem Muschel-... kalk ausgeführt wird. Das Erdgeschoss erhält... einen Arkadenvorbau mit Rundbögen, deren... erster — schon fertiggestellt — die künftige... Schönheit der Architektur des Hauses... ahnen läßt. Der Baubeginn fiel im vorigen... Jahre mit dem verstärkten Arbeitseinsatz am... Westwall zusammen, so daß nur verhältnis-... mäßig wenige Arbeiter für den Bau zur Ver-... fügung gestellt werden konnten. Zunächst... mußte in die Tiefe gebaut werden, da die Fun-... damente wegen des späteren U-Bahn-Baues... 12 Meter tief — das sind drei gute Geschosse —... hinabgesenkt werden mußten.

Das Haus des Deutschen Fremdenverkehrs... wird der Sitz der Spitzenorganisationen des... Deutschen Fremdenverkehrs sein, der, als... mächtiger Wirtschaftsfaktor des Großdeut-... schen Reiches, dort unter der Leitung von... Staatssekretär Hermann Esser eine — wie... man schon heute erkennen kann — würdige... Heimstätte finden wird.



Richard Seaman tödlich verunglückt

Im Schlupfwinkel erschossen

In der Umgegend von Lodz gab es eine... gefährliche Banditenbande, die unter der Füh-... rung des bekannten Verbrechers Jawadzki... stand. Trotzdem die Polizeibehörden den Ban-... diten oft auf den Fersen waren, verstanden sie... es, ihren Verfolgern zu entziehen und den Auf-... enthalt rechtzeitig zu ändern. Als aber end-... gültig festgestellt worden war, daß sich der... Banditenführer Jawadzki in den Wäldern... des Gutes Lagiewniki bei Zgierz aufhielt, wur-... den die Wälder von der Polizei umzingelt und... durchstreift. Man traf aber nur einen Ban-... diten an. Als dieser sah, daß es für ihn keinen... Ausweg gab, feuerte er mehrere Schüsse auf die... Polizei ab und floh in den tiefen Wald. Er... wurde jedoch nach zwei Stunden von der Poli-... zeifolgt. Als er wieder auf die Polizei schuß... erwiderte, diese das Feuer und erschoss den... Banditen. Es stellte sich nun heraus, daß der... Erschossene nicht Jawadzki, sondern ein anderer... Bandit war, dessen Name erst ermittelt werden... muß.

Hestiges Unwetter über Ostpreußen

Löben. Von einem schweren Unwetter, das... am Sonntag niederging, wurden die Kreise Jo-... hannisburg, Löben, sowie die weitere Umge-... bung heimgesucht. Das Unwetter war von... einem starken Sturm begleitet. Auf dem Ros-... see fand eine Segelregatta statt. Die Boote... wurden weit draußen auf dem See vom Sturm... überrascht, verschiedene kenterten. Es gelang... der Wasserflugpolizei, sämtliche Personen zu... retten. Durch den Sturm sind auch die Tele-... phonleitungen stundenlang unterbrochen gewe-... sen. Seit Jahren ist dies das heftigste Un-... wetter, das die Provinz Ostpreußen heimgesucht... hat.

215 km/st auf der Schiene

Berlin. Am vergangenen Freitag wurde... auf der Strecke Berlin—Hamburg eine Ver-... suchsfahrt mit einem dreiteiligen Schnell-... triebwagen durchgeführt. Auf der Fahrt... von Hamburg nach Berlin konnten ohne... Schwierigkeit und bei überraschend gutem... Lauf über einen längeren Streckenabschnitt... Stundengeschwindigkeiten von über 200 km... und eine Spitzengeschwindigkeit von 215 km/... Std. erreicht werden. Mit dieser Triebwagen-... schnelfahrt hat die Deutsche Reichsbahn er-... neut einen Geschwindigkeitsrekord aufgestellt... mit einem Fahrzeug, das für den öffentlichen... Verkehr bestimmt ist, also keine Sonderein-... richtungen zur Erzielung außergewöhnlicher... Leistungen enthält. Dieser dreiteilige Schnell-... triebwagen wird nach Beendigung der Ver-... suchsreihe demnächst auf der Strecke Berlin—... Hamburg dem öffentlichen Verkehr... übergeben werden. Der Schnelltrieb-... wagen wurde nach Vorschlägen des Inge-... nieurs Kruckenberg im Auftrage... der Deutschen Reichsbahn gebaut.

Planmäßig über den Südatlantik

Berlin. Im planmäßigen Atlantikdienst der... Deutschen Luft Hansa startete am 23. Juni... das Blohm & Voß-Flugzeug „Nordwind“... um 3.38 Uhr von Bathurst und landete zehn... Stunden 57 Minuten später in Natal. Das... Gegenflugzeug „Nordstern“ legte am gleichen... Tage die Strecke in 12 Stunden 23 Minuten zu-

rück. Der Flug der Ha 139 „Nordwind“... war der 461. Flug der Deutschen Luft Hansa... über den Südatlantik und der 100. Atlantik-... Flug eines Blohm & Voß-Flugzeuges im... Dienste der DLH.

Reichstagung der Deutschen Forstwirtschaft

Ansprache des Reichsforstmeisters Göring... Berlin. Im festlich geschmückten Reichstags-... sungsaal der Krolloper wurde am Mon-... tag in Anwesenheit des Schirmherrn, Reichs-... forstmeister Generalfeldmarschall Göring, die... Großdeutsche Reichstagung der deut-... schen Forstwirtschaft feierlich eröffnet. Nach... einer Ansprache des Reichsforstmeisters, Staats-... sekretär Alpers, sprach der Reichsforst-... meister Generalfeldmarschall Göring selbst... zu den Forstmännern. In eindringlichen Wor-... ten betonte er, daß der wachsende Holzbedarf... die nachdrückliche Anwendung aller Mittel, die... uns für die Intensivierung der deutschen Wirt-... schaft noch zur Verfügung stehen, erfordere. Um... die deutsche Forstwirtschaft zusammenzufassen... und einheitlich auszurichten, habe er die Grün-... dung einer Akademie der deutschen Forst-... wirtschaft angeordnet.

Zum Tode von Richard Seaman. Der Füh-... rer des deutschen Kraftfahrspors, Korpsführer... Hühlein, hat dem Royal-Automobil-Club... in London zum Tode von Richard Seaman tele-... graphisch sein Beileid übermittelt.

Sport vom Tage V. Olympische Winterspiele

Ausbau der sportlichen Anlagen in Garmisch-Partenkirchen

Vor den Vertretern der Tages- und Fach-... presse machten am Montag der Staatssekretär... für den Fremdenverkehr, Hermann Esser, der... Reichssportführer v. Tschametz und Oken... sowie der Präsident des Organi-... sationskomitees für die V. Olympischen... Winterspiele, Dr. Karl Ritter v. Hall, grund-... legende Ausführungen über die große... Veranstaltung des nächsten Winters in... Garmisch-Partenkirchen. Staatssekretär Esser wies darauf hin, daß... die Olympischen Winterspiele zu den drei... großen internationalen Veranstaltungen zäh-... len, die im nächsten Jahre in Deutschland... durchgeführt werden. Die anderen beiden... seien die mit verkürztem Programm statt-... findenden Paralympischen Spiele zu Ober-... ammergau und die Verkehrs- aus-... stellung in Köln. Der Redner betonte, daß... hinsichtlich der touristischen und gastlichen... Vorbereitungen alles getan werden würde, um... dem zu erwartenden Ansturm mit Erfolg... begegnen zu können.

finden dagegen nur Demonstrationen... stattfinden. Danach sprach Dr. v. Hall. Er umriß... kurz den Streit in der Frage der Stillehrer... und wie es dazu gekommen ist, daß der Lon-... doner Olympische Kongreß für die Wint-... erspiele des nächsten Jahres einen neuen... Austragungsort suchen mußte und in ein-... mütiger Beschlussfassung auch in Garmisch-... Partenkirchen fand. Er ging dann auf die... vom Führer genehmigten Pläne betref-... send die Ausgestaltung und den Neubau der... sportlichen Anlagen ein, die wahrhaft groß-... zügig genannt zu werden verdienen. Nicht... allein, daß das Olympische Kunsteisstadion

Wimbledon gestartet

Mit der gewohnten Pünktlichkeit wurde am... Montag das weltberühmte, in diesem Jahre... von 24 Nationen besuchte internationale... Tennisturnier auf den Grasplätzen von Wimbledon... begonnen. Der besonderen Ehre, den Reigen... der Kämpfe auf dem Centre Court eröffnen zu... dürfen, wurden in diesem Jahre Koderich... Menzel und der Engländer E. C. Peters... teilhaftig. Der Sudetendeutsche zeigte sich... in blendender Form und schlug den Engländer... in knapp 50 Minuten mit 6:1, 6:2, 6:2. Der... Kampf wurde durch die Ankunft der Mutter... des englischen Königs, der Queen Mary, für... einige Minuten unterbrochen.

Ebenso wie Koderich Menzel hinterließ auch... Heinrich Henkel bei seinem ersten Auftreten... in Wimbledon einen sehr günstigen Eindruck. Der... deutsche Meister spielte auf einem der... Nebenplätze gegen den Engländer F. J. Piercey, den... er in 3 Sätzen glatt mit 9:7, 6:0, 6:0... schlug. Henkel brauchte eine gewisse Zeit, um... sich auf den Grasplatz umzustellen. Von weiteren... Ergebnissen seien erwähnt: Puncce (Jugosl.) — Edwards (Engl.) 6:3, 6:2, 6:3, Mitic (Jugosl.) — Coombe (Neusee-

auf ein Fassungsvermögen von 8 auf 12 000... Zuchauer gebracht werden wird. Dazu... gibt es noch eine weitere Kunsteisbahn hinter... dem Stadion für Trainingszwecke und Vor-... runden-Eishockeyspiele, sowie eine 400 m... Schnelllauf-Kunsteisbahn ebenfalls in der... Nähe des Stadions, damit die Schnellläufer... endlich einmal auf einer den internationalen... Bestimmungen entsprechenden Bahn unabhän-... gig vom Wetter sind. Eine gründliche Ueberhol-... ung erfährt die Bobbahn und die Kurven, die... Gefahrenquellen in sich bergen, werden so um-... gebaut, daß normaler Weise alle Unfallmöglich-... keiten ausgeschaltet sind. Ebenso wird auch... für die Abfahrtsläufer gesorgt, und zwar... durch Schaffung einer Strecke am Kreuzack, die... keine Gefahrenmomente mehr kennt. Endlich... ist auch, einem Wunsch des Führers folgend, in... Aussicht genommen, die Teilnehmer an den... Spielen gemeinsam in einer „Olympische Dorf“... unterzubringen.

- (land) 6:4, 11:13, 6:3, 6:1, Austin (Engl.) — Abtho (Ungarn) 6:1, 6:4, 12:10, Coole (USA) — Bouffus (Frankreich) 1:6, 6:4, 6:0, 6:3, Kukuljevic (Jugosl.) — Hughan (Holland) 6:1, 4:6, 6:1, 6:0, Cejnar (Protectorat Böhmen-Mähren) — Gentien (Frankreich) 6:1, 9:7, 6:2, Bugnon (Frankr.) — Wilde (Engl.) 6:1, 6:3, 3:6, 6:3, Drobnj (Protectorat) — Ho (China) 6:1, 6:2, 6:4, Blougman (Dänemark) — Medecin (Monaco) 9:7, 1:6, 6:2, 6:1.

Tennis aus aller Welt

Die amerikanischen Berufsspieler gaben ein Gastspiel in dem holländischen... Badeort Scheveningen. Dabei siegten Budge... gegen Stoeften mit 4:6, 6:3, 6:3 und Bines gegen... Tilden mit 6:2, 9:7, im Doppel waren Budge-... Stoeften mit 4:6, 6:0, 6:3 über Bines-... Tilden erfolgreich. In knapp 40 Minuten gewann die Polin... Hedwig Fedrzejowska bei den Londoner... Tennismeisterschaften im Queens Club das... Fraueneinzel mit 6:1, 6:4 gegen Hilde Sper-... ling (Kopenhagen). Im Gemischten Doppel... kam das amerikanisch-deutsche Paar Fr. Wheeler... — H. Henkel durch einen 6:1, 6:4-Sieg

über die Ungarn Fr. Somogni—Sigareti eine... Runde weiter.

Die Davispokalkämpfe in der ameri-... kanischen Zone beginnen mit dem Treffen... Cuba — Canada, das vom 21.—23. Juli in... Havana ausgetragen wird. Der Sieger dieser... Begegnung kommt, da Japan seine Meldung... zurückgezogen hat, gleich in die Schlusrunde der... Amerika-Zone.

Obersturmführer Schmidt in Front

Trotz der ungünstigen Wetterlage ist der... Zielflugzeugwettbewerb, der von Frei-... burg-Br. quer durch das Deutsche Reich bis... an die Ostsee führte, sozusagen entschieden. An... der Spitze des Wettbewerbes liegt der NSFK-... Obersturmführer Schmidt, der am Montag... von Brandenburg-H. kommend, gegen 14 Uhr... auf dem Zielflughafen wohlbehalten seinen... Apparat aufsetzte. Nur eine halbe Stunde später... folgte bereits NSFK-Hauptsturmführer Bräutigam. Als Dritter traf Fisch (DW) Darmstadt am Ziel ein.

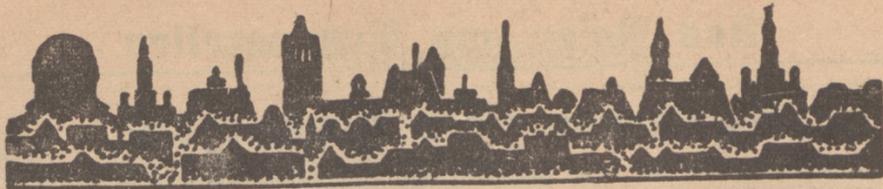
Neuer Motorboot-Weltrekord

Im Mailänder Wasserflugzeughafen stellte... der Italiener Achille Casoldi mit 126,760... Km.-Std. einen neuen Geschwindigkeits-Welt-... rekord für die 400-Kg.-Klasse der Motorboote... auf. Bisheriger Rekordhalter war Morandi... Italien mit 121,621 Km.-Std. Casoldi benutzte... für seine Rekordfahrt, bei der er den Riso-... meter in 28,4 Sek. zurücklegte, ein etwa vier... Meter langes und nur 340 Kg. schweres Spe-... zialboot, das mit einem 200 PS. entwickelnder... 1500-ccm-Alfa-Romeo-Motor ausgerüstet ist.

„Gedania“ in Polen

Die PWT meldet: Der polnische Sportklub „Gedania“, der... aus dem deutschen Sportbund ausgestiegen ist, befindet... sich nunmehr in einer schwierigen Lage, weil... er keine Möglichkeit findet, irgendwelche... Spiele auszutragen. Die polnischen Sportklubs... haben nunmehr beschlossen, der „Gedania“ zu... Hilfe zu eilen. Der Klub wurde für viele... Veranstaltungen in Polen eingeladen. So... wollte die „Gedania“ am Sonntag in Lublin, wo... sie ein Spiel mit dem Sportklub der Lubliner... Flugzeugwerke austrug. Am 28. Juni wird die... „Gedania“ im Bezirk Warschau... weilen, am 29. in Riese usw. Die Reisen... der „Gedania“ erfolgen auf Einladung der... polnischen Meeres- und Kolonialliga.

# Aus Stadt



# und Land

## Stadt Posen

Dienstag, den 27. Juni

Mittwoch: Sonnenaufgang 3.32, Sonnenuntergang 20.19; Mondaufgang 17.11, Monduntergang 11.09.

Wasserstand der Warthe am 27. Juni + 1,81 gegen + 1,92 am Vortage.

Wettervorhersage für Mittwoch, 28. Juni: Trocken und heiter, wärmer, Schwache auf südliche Richtung drehende Winde.

### Braungebrannt — aber gesund?

Einige Fälle von Pseudohygiene

Antrieb und Blü... eines Zeitabschnittes, eines oder mehrerer Jahrzehnte, werden von irgendeiner, meist als unerhört neu und reformierend empfundenen geistigen Haltung bestimmt, die in ihrer Echtheit aber auch gleichzeitig die Sucht zur Fälschung in sich tragen. War es in der Vorkriegsgeneration fast undenkbar, daß ein durchgeistigter Kopf brillenlos durch das Spalier seiner Bewunderer schritt — und wie oft mußte hier blankes Fensterglas herhalten —, so ist es heute eine fast selbstverständliche modische Forderung, sportlich und energiegeladener der staunenden Umwelt entgegenzutreten. Das „So tun, als ob“ ist ungeheuer wichtig.

Da schreiten Licht-, Atmungs- und Ernährungsapostel durch das Land und predigen. Die „Münchener Medizinische Wochenschrift“ berichtet in diesem Zusammenhang über allerlei medizinische Pseudoerscheinungen in der Hygiene. Mit Selbstverständlichkeit wird heute einem schön braungebrannten Körper strahlende Gesundheit beigemessen. Wenn ein sportlich durchgebildeter Körper auch nur durch eigene Leistung zu erreichen und zu erhalten ist, so kann man die Hautbräune mit sicher nicht immer gesundheitsfördernder Bequemlichkeit erreichen, ja, oft wird sogar nur ein kleiner Geldaufwand erforderlich sein, der die Stromkosten einer Quarzlampe deckt.

Zweifellos ist unsere Ernährungsweise in mancher Hinsicht reformbedürftig, aber so katastrophal schädigend wie sie von vielen Seiten dargestellt wird, ist sie nun einmal gar nicht. Schlachten wurden in den letzten Jahren in der Speisekammer geschlagen. Für und wider das Eiweiß lautete da beispielsweise einmal der Kampf. Bei näherer Untersuchung durch Fachgelehrte stellte es sich schließlich heraus, daß man keinem der kämpfenden den Preis zuerkennen konnte, da man leider über die Wirkung des Eiweißes noch nicht so genau Bescheid weiß.

Luftverbesserungsapparate wurden erfunden und mit einem osonduftenden Namen propagiert, obwohl man weiß, daß Ozon dieselbe Wirkung auf den Organismus ausübt, wie etwa das Schwefelbioxyd. Mit Selbstenneuerung wird so oft der Geruch solcher Erfindungen ertragen, obwohl ihr „Duft“ gar nicht vom Ozon stammt. Und die Atemapostel schießen auf diesem Gebiet den Vogel ab.

Da gibt es Atemgymnastiker, deren System den Kurstusteilnehmern ungeahnte Intelligenz und Heilung sämtlicher Krankheiten voraussetzt. Mit akrobatischen Konzentration werden die Lippen in ganz bestimmte Stellung gebracht, um Vokale auszusprechen, deren richtige Zahnpassage den Krebs heilt und gegen Gedächtnisschwäche hilft.

Schaut man aber die Gefolgsleute solcher Propheten an, so entdeckt man zwei Typen: die einen devot und hingebend, froh überhaupt irgendwie geführt zu werden und die anderen, die gewollten „Persönlichkeiten“, die Leute mit dem berühmten Geltungsbedürfnis. Und diese Erkenntnis beruhigt wiederum dahingehend, daß es doch noch eine Menge Gesunder gibt...

### Urteil gegen Halasz und Dorozkiewicz bestätigt

Vor dem Posener Appellationsgericht fand am Montag die Berufungsverhandlung gegen Franciszka Halasz und Stanislaw Dorozkiewicz statt. Die Frau ist bekanntlich angeklagt, Sachbeweise gefälscht und Jan Matkiewicz und Wl. Matkiewicz überredet zu haben, dem Sachverständigen Grubzinski eine Aktentasche mit diesen Sachbeweisen zu rauben. Dorozkiewicz wird vorgeworfen, als Gerichtsdienstler die Akten gegen Walenty Halasz aus dem Gerichtskanzel herausgetragen und der Halasz übergeben zu haben. Am 22. April wurde die Angeklagte zu 15 Monaten Gefängnis und Dorozkiewicz zu 2 1/2 Jahren Gefängnis sowie Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Die gestrige Verhandlung erbrachte nichts Neues. Die Angeklagte erklärte lediglich, sie wolle verschiedene Einzelheiten mitteilen, die sie während der ersten Verhandlung verschwiegen habe. Es handelt sich vor allem darum, was sie am 18. Juni 1938 und in der Nacht

## Wieviel Monde hat nun der Jupiter?

Es werden scheinbar immer mehr — Man hält jetzt bei elf

Der Jupiter, der größte Planet unseres Sonnensystems, ist nicht nur ein dicker, sondern auch ein alter Knabe, der der Welt stets neue Ueberraschungen bereitet. Die jüngsten Ueberraschungen bestehen darin, daß sich die Familie des Jupiter offenbar im Zusehen vergrößert. Man hatte bisher angenommen, daß dieser Riesenplanet, der 318mal so groß ist wie die Erde, nur 4 Monde habe, dann kam man auf 7, später auf 9 Stück und war gewiß, damit die Grenze erreicht zu haben. Nun aber sind zwei weitere Monde gesichtet worden, so daß die Schar der Jupitermonde sich auf elf beläuft. Die letzten beiden Satelliten wurden von den Astronomen des Mount-Wilson-Observatoriums in Kalifornien entdeckt.

Die Entdeckung und Beobachtung der Jupitermonde ist eine langwierige Angelegenheit gewesen, die eigentlich mit Galilei begann, der zuerst ein Teleskop baute, das stark genug war, um den Jupiter nicht mehr als Lichtpunkt, sondern als kleine Scheibe erscheinen zu lassen. Rund herum wurden nun Sternchen gesehen, die man später als Jupitermonde identifizierte. Die Größenverhältnisse sind freilich außerordentlich. So gibt es Jupitermonde, die ihren Zentralstern in 1,7 Tagen umlaufen, während die an-

deren bis zu 1200 Tagen benötigen, also erheblich über drei Jahre.

Galilei kam nur auf vier Satelliten, die er Io, Europa, Callisto und Ganymed nannte. Damals neigte man eben dazu, ein wenig romantische Namen aus der griechischen Götterlage zu nehmen. Denn Io, Europa und Callisto waren bekanntlich die weiblichen Lieblinge Jupiters, während Ganymed sein Mundstük war. Die abgeklärten, hartgebohrten und unromantischen späteren Astronomen machten es kürzer und einfacher, indem sie sagten J 1, J 2, J 3, J 4. Das mußte genügen.

Außerdem ersparte man sich die Mühe, später nach neuen Namen suchen zu müssen. Man hängt einfach eine neue Zahl an und war fertig. Die anderen Monde ließen dann recht lange auf sich warten. Der fünfte Mond wurde erst 1892 gefunden. Dann kamen die anderen schneller, bis nach dem 9. Mond wieder eine Pause eintrat. Den 11. Satelliten hat man Corrigan nennen wollen in Amerika — im Gedanken an den verrückten Waghals, der „aus Versehen“ über den Ozean kam. Aber die Astronomie hat nicht mitgemacht. Entweder eine Nummer oder ein Göttername. Und Corrigan war weder das eine noch das andere!

darauf gemacht hat. Auf eigenen Wunsch gab sie ihre Erklärungen vor verschlossenen Türen ab.

Nachdem die Sachverständigen vernommen worden waren und der Staatsanwalt und die Verteidiger gesprochen hatten, verkündete der Vorsitzende das Urteil, durch das die Entscheidung der ersten Instanz bestätigt wird.

Wie verlautet, wollen Staatsanwalt und Beurteilte die Kassationsklage einreichen.

### Handtaschenraub

Im Treppenhaus in der Jankowastraße 3 wurde die 70 Jahre alte Helena Wendorfer am Montag abend von einem unbekanntem Mann überfallen, der ihr die Handtasche entriß. Es kam zu einem Handgemenge, während dessen der Greis ein Schlüsselbein gebrochen wurde. Der Bandit ergriff die Flucht. In der Handtasche befanden sich 20 Zloty, 500 Zloty, die in einem Umschlag steckten, fielen heraus und wurden von der Ueberfallenen wiedergefunden.

### Selbstmordversuch eines Rückwanderers

Am Montag nachmittag trug sich in der Poliwjastraße ein erschütternder Vorfall zu. Als dort ein Straßenbahnwagen der Linie Nr. 8 mit erheblicher Geschwindigkeit herangefahren kam, warf sich ein Mann auf die Schienen. Obgleich der Motorführer sofort bremste, wurde der Mann mehrere Meter mitgeschleift, doch trug er zum Glück nur leichtere Verletzungen davon. Die Rettungsbereitschaft erwie ihm die erste Hilfe. Da er aber weiterhin Selbstmordabsichten an den Tag legte, wurde er in die psychiatrische Abteilung des Städtischen Krankenhauses übergeführt. Die Untersuchung ergab, daß es sich um den 33 Jahre alten Bronislaw Brzozowski handelt, der erst am Sonntag aus Frankreich zurückgekehrt ist und keine Wohnung besitzt.

Flucht einer Dreizehnjährigen. Der Podgórn 10 wohnhafte Franciszek Zieliński meldete der Polizei, daß seine 13jährige Tochter Jrena am 26. Juni das Haus in unbekannter Richtung verlassen habe. Das Kind hatte einen Zettel mit den Worten hinterlassen: „Mutter und Vater sind mir nichts schuldig. Ich gehe fort.“

Lebensmüde. In der Tama Garbarska warf sich gestern nachmittag die 40 Jahre alte Weronika Nowakowska, sw. Wojciecha 27, in selbstmörderischer Absicht vor einen Straßenbahnwagen. Sie wurde in das Städtische Krankenhaus übergeführt, wo ihr die rechte Hand amputiert werden mußte. Der Zustand der Lebensmüden ist bedenklich.

Festgenommener Einbrecher. In der Nacht zum Dienstag drang ein Einbrecher in die Obsthändlerhandlung von Stanislaw Bloch in der Piactego 12 ein. Als er Waren zusammenraffen wollte, wurde er vom Nachtwächter Kolo-dziejczyk überrascht, der ihn festnahm und der Polizei übergab. Auf dem Kommissariat stellte es sich heraus, daß es sich um einen Bernard Gronowski, W. Jozka 77, handelt.

Systematische Diebstähle. Der Drechslermeister Andrzej Krawczyk, Winiarska 34, meldete der Polizei, daß aus seiner Werkstatt in der Grobla 7 seit längerer Zeit systematisch Fahrradteile gestohlen würden. Sein Verlust betrage bereits gegen 4000 Zl. Bisher ist es nicht gelungen, des Täters habhaft zu werden.

### Meldeergebnis zur Posener Ruderregatta

Zur Posener Ruderregatta, die am 2. Juli um 14 Uhr auf dem Witobler See bei Stensichowo stattfindet, haben folgende Vereine ihre Meldungen abgegeben.

II. Bierer: AJS. Poznań, Tow. Miosł. „Wiska“, Grubziądz; KPW. Bydgoszcz, WKS. „Proсна“, Kalisz.

Jungmann-Einer: R. C. „Fritthof“, Bydgoszcz, WKS. Poznań.

Bierer: AJS. Poznań, KPW. Bydgoszcz.

Jungmann-Achter: AJS. Warszawa, R. C. „Fritthof“, Bydgoszcz.

Einer: R. C. „Fritthof“, Bydgoszcz, fällt aus.

Zweier mit Steuermann: AJS. Poznań, fällt aus.

Junior-Bierer: AJS. Poznań, KPW. Bydgoszcz.

Frauen-Bierer: BZW. Bydgoszcz, fällt aus. Bierer ohne Steuermann: AJS. Poznań, BZW. Bydgoszcz.

Jungmannvierer: K.W. 04. Poznań, AJS. Warszawa, G.W. „Wiska“, Grubziądz, R. C. „Fritthof“, Bydgoszcz, WKS. Poznań.

Junior-Einer: R. C. „Fritthof“, Bydgoszcz. Gig-Bierer: KPW. „Germania“, Poznań, KPW. Bydgoszcz, WKS. Poznań.

Frauen - Einer: KPW. Poznań, G.W. „Wiska“, Grubziądz, Warszawa.

Zweier ohne Steuermann: AJS. Poznań, fällt aus.

Junior-Achter: AJS. Warszawa, fällt aus. Leichtgewichts - Bierer: BZW. „Polonia“, Poznań, WKS. „Proсна“, Kalisz.

Doppel-Zweier: KPW. „Germania“, Poznań, R. C. „Fritthof“, Bydgoszcz, Kenngemeinschaft: WKS. Poznań und BZW. „Polonia“, Poznań. Achter: AJS. Warszawa, BZW. Bydgoszcz, KPW. Bydgoszcz.



„Die harmherzige Lüge“ heißt der neue Tobis-Film, in dem Hilde Krahl die Hauptrolle spielt

### Falls Sie es versäumt haben,

das „Posener Tageblatt“ rechtzeitig bei der Post für den Monat Juli bzw. das 3. Quartal zu bestellen, dann holen Sie diese wichtige Arbeit sofort nach.

### Auch jetzt noch

nehmen alle Postämter Bestellungen entgegen.

Berlag des Posener Tageblattes.

### Kunst und Wissenschaft

#### Historische Funde in Mazedonien

In der Nähe von Cavalla in Mazedonien scheinen nach verlässlichen Nachrichten die antiken Bergwerke der Könige von Mazedonien aufgefunden zu sein. Man hat antike Stollen gefunden, die einst der Goldausbeutung dienten. Weiter lagen auf dem Boden noch aus der Antike stammende gebrochene Stücke Eisen, Pyrit und Lomonit, beides Metalle, die meist in der Nähe von Gold gefunden werden. Es handelt sich ohne Zweifel um antike Bergwerke, in denen Gold zutage gefördert wurde und die von Herodot und Thukydides beschrieben wurden.

#### Der verbesserte Erdglobus

Die einzige flächens-, winkel- und längenreue Nachbildung der Erde ist bekanntlich der Erdglobus. Die Erfindung des deutschen Seefahrers der Entdeckung Martin Behaim. Nun ist es aber für den Laien nicht so ganz einfach, auf dem Globus rasch und ohne Vorbereitung Messungen vorzunehmen. Diese Schwierigkeit hat ein weltausgewandter Wiener Ingenieur Robert Hardt durch eine verhältnismäßig einfache Erfindung zu beseitigen unternommen. Er hat den alten Globus von seinem Stützpunkt gelöst und ihn in einen Kolliglobus umgewandelt, der sich durch Drehung in jede Lage bringen läßt und außerdem mit einer einfachen Meßvorrichtung ausgerüstet ist, die sich dem Umfang der Kugel anpaßt. Die Erfindung Hardts hat in Fachkreisen Anerkennung gefunden und wird insbesondere in Schulen und Volksbildungstreffen Nutzen bringen.

#### Berkehrungsglück in Brünn

Brag. In Brünn entgleiste am Montag ein Straßenbahnzug und fuhr in einen aus entgegengesetzter Richtung kommenden Wagen hinein. Beide Straßenbahnzüge wurden erheblich beschädigt und 36 Fahrgäste mehr oder weniger schwer verletzt.

#### Motorrad vom Zuge erfasst

Oldenburg. Auf dem Bahnübergang zwischen Barsfel und Dohlt wurde nach Mitteilung der Deutschen Reichsbahn ein Motorrad vom Zuge erfasst und in den Graben geschleudert. Der Fahrer sowie der Mitfahrer, die das Herannahen des Zuges trotz Läutesignale nicht beachteten, wurden bei dem Sturz getötet.

„Die Woche“ Nr. 26.

#### Nijinski nach 20jähriger Umnachtung erwacht

Eine ergreifende Nachricht geht durch die Welt: dem Tänzer Serge Lifar ist es gelungen für einige Sekunden den Schleier zu heben, der seit zwei Jahrzehnten das Gemüt Wasslow Nijinskis, des unerreichten Meisters der Tanzkunst, umdüstert. Noch wissen wir nicht, ob der große russische Tänzer vielleicht gar einem Leben der Tätigkeit zurückgewonnen wird, aber der Vorgang selbst hatte etwas geheimnisvoll Beglückendes. Die Umstände erlaubten es, daß „Die Woche“ diesen Augenblick der Erlösung im Bilde festhalten durfte. Diese sensationellen Aufnahmen veröffentlicht sie in ihrem neuesten Heft. — Ein aufschlussreicher Bildbericht von dem britischen Flottenstützpunkt, der Insel Malta im Mittelmeer, eine Schilderung von dem mysteriösen Bilderraub der Mona Lisa im Jahre 1911 im Pariser Louvre und ein Reisebericht von „einer Fahrt in Stalins Reich“ runden den reichhaltigen Unterhaltungsbeleg ab. — Der aktuelle Teil der diesmaligen ersten „Sprechende Karte der Woche“ veröffentlicht, bringt wieder viele aktuelle Fotos von den jüngsten Ereignissen.

#### Kirchliche Nachrichten

Kreuzkirche. Donnerstag, den 29. Juni 1938, Peter- und Paulstag, norm. 8.15 Uhr Gottesdienst, Beichte und hl. Abendmahl zum Triumpherfolg der Theologischen Hochschule.

D. Rhode, D. Horst

Nowy Tomysl (Neutomischel)

an. Straßenspflasterung. Durch Anregung des

Opalenica (Opaleniga)

an. Erhängt aufgefunden. In der Nacht zum

Wolsztyn (Wollstein)

an. Hundesperre. Da für den ganzen Kreis

an. Diebstahl. Am 23. d. Mts. brachen drei

Leszno (Lissa)

n. Gaschuhübungen. Zu den Gaschuh-

n. Tollwutgefahr. Der Starost gibt bekannt,

n. Schadenafeuer. In der Nacht zum vergan-

Rawicz (Rawitsch)

er. Wegsperrung. Im Zusammen-

er. Kreisfeuerwehren. Am Sonntag fand

Dobrzyca (Doberschütz)

hg. Von der Deutschen Vereinigung. Am

Krotoszyn (Krotoschin)

# Generalversammlung. Am 30. Juni, nach-

Wronki (Wronke)

ds. Verurteilt. Vor der Außenabteilung des

Miedzzychód (Birnbäum)

hs. Die katholische Kirchengemeinde Schiln,

Aufklärung eines Raubmordes

ü. Am 22. Februar 1938 wurde bei Ge-

Bei dem Juwelier Franciszek Motek in Gne-

wurde. Das Dorf, welches größtenteils aus

hs. Bei der letzten Bullenförderung sind 87

Wagrowiec (Wongrowitz)

Schneefur in Wiela

dt. Am Sonnabend abend brach auf dem

Mogilno (Mogilno)

ü. Nach drei Jahren ein neuer Bürgermeister.

Szamocin (Samotschin)

ds. Neue Fleischpreise. Im Einvernehmen

ciszek Borzylowski aus Gebarczewo ist. Er

Blaszak stand an dem kritischen Tage mit

1,40-1,60, Grüzewurst 60 Gr. Die Fleisch-

In Abänderung der letzten Bekanntmachung

Kecynia (Erin)

ds. Neuer Vizebürgermeister. In der letzten

Labiszyn (Labischin)

ü. Folgenschwerer Zusammenstoß zweier

Gaynir (Gdingen)

po. Kreuzotterplage. Infolge der großen

Genossenschaftstag in Graudenz

Am Sonnabend, dem 24. d. Mts., hat der

Am 12 Uhr begann der Verbandstag, den der

Dann ergriff Verbandsdirektor Wolmann

Jahresbericht, 1938

Der Bericht enthält zunächst Hinweise auf das

„Ich will nunmehr auf die Arbeit des

So zählte der Verband zum Schlusse des Jahres

1938 an Mitgliedern 241 Genossenschaften und

Der Rechnerkursus des vorigen Jahres

Erstmalig haben wir im vorigen Jahre an

Den Verband bilden die einzelnen Genossen-

Von 55 Genossenschaften können wir fest-

Von 55 berichteten Kreditgenossenschaften

ziger Raiffeisenbank, ca. 8 100 000 Zloty betrug.

Ich stehe auch heute wie seit Jahren auf dem

Bei der Betrachtung von genossenschaft-

Der Bericht über unsere Molkerei-

Unsere Molkereigenossenschaften sind im

Der größte Teil der uns angeschlossenen

Die Brennereien des Verbandes gewin-

Wir stellen mit allem berechtigten Stolz fest,

Nach einer kurzen Pause hielt der Fachmann,

in unserer landwirtschaftlichen Kreisen allge-

Im Anschluß an diesen Vortrag konnte der

eb. Ihren 89. Geburtstag begeht am 27. Juni

ü. Am 26. Juni beging die Hebamme Frau

Wir gratulieren

Die Zukunft des Welthandels

1347 Delegierte aus 40 Staaten haben sich in Kopenhagen zum X. Kongress der Internationalen Handelskammer versammelt...

Die erste Plenarsitzung der Internationalen Handelskammer in Kopenhagen befasste sich mit den Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur...

Das bemerkenswerteste Ereignis in der Wirtschaft der Welt ist die Industrialisierung der Agrarländer auf der einen und die Reagrarisierung sowie die zunehmende Rohstoffproduktion der alten Industrieländer auf der anderen Seite...

Allerdings, so wurde auf der IHK-Tagung in Kopenhagen festgestellt, würde der internationale Warenaustausch wesentlich grösser sein, wenn die ihm entgegenstehenden Hemmnisse beseitigt würden...

Die Erfolge, die die einzelnen Länder auf diese Weise erzielt haben, sind sehr verschieden. Am durchschlagendsten scheinen sie in Deutschland zu sein...

Die Staatseinnahmen und -Ausgaben im Mai

Rückgang des Staatsüberschusses — Steuereingänge gestiegen

Wie wir bereits meldeten betragen die polnischen Staatseinnahmen im Mai d. J. 204.34 Mill. Zł. und die Staatsausgaben 207.34 Mill. Złoty...

Bei den Monopoleinnahmen blieben die Ueberweisungen des Salzmonopols mit 3.30 Mill. unverändert, ebenso die Einnahmen aus dem Streichholzmonopol von 3000 Zł...

Von den Steuereinnahmen entfielen 69.99 Millionen (62.06 Mill.) auf die direkten Steuern und 16.40 (14.93) Mill. auf die indirekten Steuern...

aus der Gebäudesteuer von 2.25 auf 2.04 Mill. und aus der Kapital- und Rentensteuer von 0.42 auf 0.41 Mill. Zł. zurückgegangen...

Von den Staatsausgaben entfielen 1.43 Mill. (1.36 Mill.) auf die oberste Repräsentation des Staates und 99.000 Zł (1.13 Mill. Zł.) auf Staatsunternehmungen...

Märkte und Börsen

Getreide-Märkte

Posen, 27. Juni 1939. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Hafer, etc.) and their prices in Zloty. Includes sub-sections for Braugerste, Weizenmehl, Weizenschrotmehl, etc.

Gesamtumsatz: 1268 t, davon Roggen 220, Weizen 125, Gerste 10, Hafer 5, Müllereiprodukte 757, Samen 115 Futtermittel u. a. 36 Tonnen.

eignete Weg zu finden, um den Aussenhandel aus seiner gegenwärtigen Erstarrung zu lösen. Es bedarf dazu nur der Verwirklichung der Sicherungen, ohne die heute kein Land zu Mehreinfuhren bereit ist...

Posener Viehmarkt

vom 27. Juni 1939.

Auftrieb: 476 Rinder, 2251 Schweine, 841 Kälber und 213 Schafe; zusammen 3781 Stück.

Rinder:

Table listing prices for various types of cattle (Ochsen, Kühe, Färsen) including descriptions like 'vollfleischige', 'mässig genährte', etc.

Schafe:

Table listing prices for sheep (Schafe) including descriptions like 'vollfleischige', 'mässig genährte', etc.

Schweine:

Table listing prices for pigs (Schweine) including descriptions like 'vollfleischige', 'mässig genährte', etc.

Marktverlauf: normal; 160 Schweine mehr als 150 kg = 111-114.

Bromberg, 26. Juni. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörsen für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg...

7.50-8 Netzeheu gepresst 8.25-8.75, Gesamtumsatz: 533 t, davon Weizen 50 — belebt, Roggen 255 — anziehend...

Posener Effekten-Börse

vom 27. Juni 1939.

Table listing various financial instruments and their prices, including '5% Staatl. Konvert.-Anleihe', 'Bank Polski', etc.

Warschauer Börse

Warschau, 26. Juni 1939.

Rentenmarkt: Die Stimmung war in den Staatspapieren stetig, in den Privatpapieren fest.

Amtliche Devisenkurse

Table showing exchange rates for various cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, etc.

1 Gramm Feingold = 5.9244 Zł.

Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. 75.25, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe II. Em. 76.75, 4proz. Konsol.-Anleihe 1936 61...

Aktien: Tendenz — belebt. Notiert wurden: Bank Polski 105, Warsz. Tow. Fabr. Cukru 36, Wegiel 31.25-31.50...

Warschau, 26. Juni. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörsen für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau...

Posener Butternotierung vom 27. Juni 1939. festgesetzt durch die Westpolnischen Molkereizentralen.

Grosshandelspreise: Exportbutter Standard 3 Zł pro kg ab Lager Poznań (2.95 Zł pro kg ab Molkerei)...

# Danzig Erholung, Gefundung, Lebensfreude Zoppot

Mittelalterliche Romantische Großstadtleben Auskünfte durch Danziger Verkehrs-Zentrale, Danzig, Stadtgraben 5 Internationaler Sport Kasino Waldoper

Nach Gottes Ratschluß entschlief sanft heute früh um 5.30 Uhr unsere geliebte Mutter

## Mathilde Blum

geb. Neger im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer

### Erich Blum u. Frau

Poznań, Duisburg, den 26. Juni 1939.

Beerdigung findet statt am Freitag, d. 30. Juni 1939, nachm. 5 Uhr von der Kapelle des St. Lucas-Friedhofes, ul. Grünwaldzka.

### Freiurgehilfe

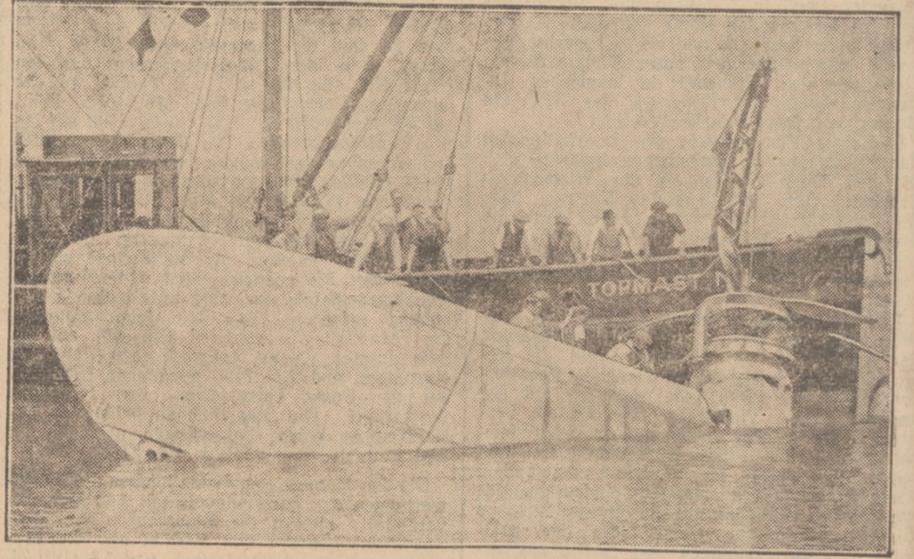
Poltsdeutscher, bald nach Schießen gesucht. Kost und Wohnung im Hause. (Fahrtgeldvergütung). — Off. u. 4607 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 5.

### Schulstangen

#### Automobile

hochwertig verchromt — Aero, D. R. W., Fiat, Ford, Satta und andere Marken werden angefertigt. Sämtliche Auto-Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt.

„Ab-Auto“ wlaszc.: F. Adalbert, Poznań, Waly Sz. Wielkiego, Tel. 15-16. Garaż Miedzynarodowv.



Englisches Kiesenflugboot für den Nordatlantikdienst durch Feuer zerstört  
Das Kiesenflugboot der Imperial Airways „Connemara“, das in Kürze für den Nordatlantikdienst eingesetzt werden sollte, wurde in Southampton durch eine Explosion zerstört. Das Flugboot nahm gerade von einem Tankerschiff neuen Brennstoff auf. Auch das Tankerschiff wurde von den Flammen erfaßt und konnte nicht mehr gerettet werden. Unser Bild zeigt, wie die Flügel die zum Teil verbrannt blieben, aus dem Wasser gezogen wurden

## Haushaltungsschule am Schiller-Gymnasium

Poznań, Waly Jagleŝy 2.

Das neue Schuljahr beginnt Anfang September. Gründliche Ausbildung in folgenden Fächern: Kochen und Backen mit Küchentheorie und Nahrungsmittellehre, Schneidern mit Schnittzeichnungen und Stofflehre, Wäschenähen, Weben, Handarbeit, Hausarbeit, Waschen, Plätten einschl. Glanzbügeln. Deutsch, Polnisch, polnische Staatsbürgerkunde, Lehre vom Menschen, Säuglingspflege, Gesang und Turnen.

Prospekte und Anmeldeformulare anzufordern bei der Leitung.

## Elegante Wäsche

Rund 100 Vorschläge zur Selbstanfertigung eleganter Wäsche finden Sie in dem Vobach-Album

### Elegante Wäsche

Mit großem Schnittmusterbogen • Preis z1 2.45

Zu beziehen durch:

#### Kosmos-Buchhandlung

Poznań, Aleja Marsz. Piłsudskiego 25

Mit der Post zuzügl. 25 gr Porto

## Möbel

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen- und Einzelmöbel in bester Ausführung liefert billig

### A. Sofinski

Poznań, Woźna 10.

Tel. 5365

Lagerräume W. Garbaty 11.

## Ringe,

ein beliebter Schmuck!

Trauringe, eine geachtete Zier!! aber vom Fachmann

In jedem Feingehalt, in jeder Form und preiswert bei

### A. Brante, Sw. Marcin 60

Inserieren bringt Gewinn

Aberschriftswort (fett)	-----	20 Groschen
jedes weitere Wort	-----	10 "
Stellengesuche pro Wort	-----	5 "
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen	-----	50 "

# Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte  
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.  
Chiffrebetriebe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt

### Verkäufe

Wir bitten die benötigten **Grasmäher** mit Handablagen und **Getreidemäher** Original „Deering“ sowie die **Original-Ersatzteile** bei uns zu bestellen.

Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft Spółdz. z ogr. odp. Poznań

Gras- u. Getreidemäher „Deering“ neuestes Modell.

**Ersatzteile** zu allen Systemen in Solinger Originalware, liefert billigst, frachtfrei Empfangestation.

Friedrich Melzer, Smigiel.  
Prospekte u. Ersatzteilpreislisfen bereitwilligst.

### Ernte-Pläne

Haupttreibriemen zur Dreschmaschine

Woldemar Günter Landw. Maschinen, Bedarfsartikel, Oele und Fette.

Poznań Sew. Mielszyskiego 6 Telefon 52-25.

### Getreidemäher

Original Deering und Krupp

Alle Ersatzteile zu allen Mähmaschinen

Woldemar Günter Landw. Maschinen, Bedarfsartikel Oele — Fette Poznań, Sew. Mielszyskiego 6 Tel. 52-25.

### Anzeichnungen

aller Art **Stickmaterialien** Wollen, Garne

kauft man billigst nur bei **Geschw. Streich** Bierackiego 11



### Klaviere und Flügel

von Sommerfeld Sp. z o. o. sind in aller Welt bekannt. Niedrige Preise. Günstige Zahlungsbedingungen.

Fabriklager Poznań, 27 Grudnia 15.

Gebrauchte Instrumente ständig auf Lager. Reparaturen und Stimmen günstigst.

### Mietsgesuche

**2 Zimmer** und Küche für kinderloses Ehepaar, von pünktlich. Zahler, zum 1. Juli, (Best. bevorzugt) gesucht. Off. u. 4612 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 3.

**Zimmer** für 3 Personen, außerhalb Pofens für Juli gesucht. Geib, Rydyzna.

### Vermietungen

**Stube, Küche** und Speisekammer ab Juli abzugeben an evgl. allein-stehende Person oder kinder-loses Ehepaar. Gas, elektr. Licht vorhanden. **Matujzat, Wilka,** Gen. Chlapowskiego 26, Wohnung 28.

Möblierte **Zimmer** vermietet. **Sojowa 12, W. 1.**

Möblierte **Zimmer** zu vermieten **Bierackiego 11, W. 5.**

Gut möbl. **Zimmer** zu vermieten **Strzeleca 27, W. 10.**

Gut möblierte **4-5 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör, — Stadtmitte — zu vermieten. Off. u. 4606 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 5.

**6 Zimmerwohnung** 1. Etg. (Ester) zu vermieten Sew. Mielszyskiego 6.

Gut möblierte **Zimmer** vorübergehend zu vermieten. sw. Marcin 66/67, Wohnung 41, Parterre.

### Offene Stellen

Ge sucht **unverheiratete, qualifizierte Dentistin**

Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle des Pojener Tageblatt u. Nr. 4605

Erbl., erfahr. **Hausmädchen** p. jof. gesucht. Zeugnisabschriften erb. **Frau Pastor Triebel, Dabrowa tolo Mogilna.**

Erangelischer, **perfekter Buchhalter** oder Buchhalterin, bei sehr hohem Gehalt sofort gesucht für größeres Gut. Off. u. 4613 an die Geschäftsstelle d. Ztg. Poznań 5.

**Sekretärin** auch Anfängerin, ab 1. Juli oder später gesucht. **Bedingung:** kleines Abitur, Schreibmaschine, Stenographie Kenntnis der polnischen Sprache. Anfangsgehalt 150 zl monatlich. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisaufschriften und Bild, die zurückgesandt werden, zu richten unter 4599 an die Geschäftsst. dieser Ztg. Poznań 5.

Frauenloser, kleiner Gutshaushalt, sucht zum 15. Juli, erbl., fleißiges **Stubenmädchen** welches firm in Wäschebehandlung, Servieren und sonst. vorkommenden Hausarbeiten bew. ist. Zeugnisabschr., Bild wie Gehaltsanspr. erb. an **Majetn. Godziejewo, poczta Chobienice, pow. Wolsztyn.**

**Gutssekretärin** gesucht zum 1. Juli. Verlangt wird „Labor“ Polnisch, Lohn- u. Rassenwesen. Schriftl. Bewerbung mit Zeugnisaufschriften unter 4595 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 5.

Einfaches d. evgl. **Bauernmädchen** zur Führung e. frauenlosen Haushalts, f. 200 Morgen - Landwirtschaft gesucht. Off. u. 4608 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. Poznań 5.

**Stellengesuche**

Gebildetes **Mädel**, fließend deutsch u. polnisch sprechend, sucht passenden

**Wirkungskreis** evtl. als Hausst. oder od. Gesellschafterin. Off. u. 4610 an die Geschäftsst. dieser Ztg. Poznań 5.

**Brennereierwarter** 37 Jahre, deutsch-poln. in Wort u. Schrift, sucht Stellung, möglichst als Verheirater. Off. erbeten an **R. M. Poznań, ul. Rad Wierzbakiem 51, Wohnung 3.**

Erliche, sparfame **Jungwirtin** mit guten Zeugnissen, sucht Vertrauensstellung. Off. u. 4603 an die Geschäftsstelle dieser Ztg.

Empfehle mich als erstklassige **Damen Schneiderin** E. Kunert, ul. Starbowa 18, W. 14.

Suche für sofort oder später eine Stelle unter Leitung d. Chefs od. als **2. Beamter**

Bin 28 Jahre alt, ev., u. hab' eine mehrjährige Praxis. Gute Zeugnisse. Weg. Parzellierung entlassen. Off. u. Nr. 4588 an die Geschäftsst. dies. Ztg., Poznań 3.

**Heirat**

Die Dame, die sich auf dem Lande, in schöner Umgebung und viel Wasser, wohl fühlt, wird gebeten, sich mit Bild unter 4609 an die Geschäftsstelle d. Ztg. Poznań 5 zu wenden. Discretion zugesichert.

zweites uedevolle, warmherzige **Mädel**, möchte hier tätigen

**Reichsdeutschen** treue Lebenskameradin werden? Bin 35 Jahre alt, 1,74, selbständig, evgl., Wirtschaftlichkeit, sau erer Charakter Verbindung. Vermögen erwünscht. Bildaufschriften unter „V. 425-6“ an **Biuo Oglofen, Bydgoszcz, Sworcow 54.**

**Verschiedenes**

**Dampfdauerwellen** 3 z1 Garantie. „Kofoto“ sw. Marcin 68.

**Kinderjünglein** 18 jähr. gejun des Mädels, sucht zum 1. od. 15. August 1939 Stellung. Gutes Haus Bedingung. Kleinkinder bevorzugt. Koch- und Nähkenntnisse vorhanden. **Margarete Kless, Wolsztyn, Poniatowski 10.**

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Landw. Beamter, d. es an Damenbekanntschaf fehlt, sucht auf d. Wege mit junger, hübscher u. intell. Dame aus guter Familie mit Vermögen in briefl. und gesellschaftlichen Verkehr zu treten. Nach gemeinsamer Aberein Stimmung, spätere

Die Ein- u. Ausfuhr von Heirats-, Erbschafts- u. Umzugsgut sowie **Umzüge** in grossen geschlossenen

**Möbeltransport - Autos** von und nach allen Orten führt preiswert aus **W. MEWES** Nachh. Speditionshaus Poznań Tama Garbarska 21 Tel. 33-56 u. 23-35.

Die Ein- u. Ausfuhr von Heirats-, Erbschafts- u. Umzugsgut sowie **Umzüge** in grossen geschlossenen

**Möbeltransport - Autos** von und nach allen Orten führt preiswert aus **W. MEWES** Nachh. Speditionshaus Poznań Tama Garbarska 21 Tel. 33-56 u. 23-35.

Die Ein- u. Ausfuhr von Heirats-, Erbschafts- u. Umzugsgut sowie **Umzüge** in grossen geschlossenen

**Möbeltransport - Autos** von und nach allen Orten führt preiswert aus **W. MEWES** Nachh. Speditionshaus Poznań Tama Garbarska 21 Tel. 33-56 u. 23-35.

Die Ein- u. Ausfuhr von Heirats-, Erbschafts- u. Umzugsgut sowie **Umzüge** in grossen geschlossenen

**Möbeltransport - Autos** von und nach allen Orten führt preiswert aus **W. MEWES** Nachh. Speditionshaus Poznań Tama Garbarska 21 Tel. 33-56 u. 23-35.

Die Ein- u. Ausfuhr von Heirats-, Erbschafts- u. Umzugsgut sowie **Umzüge** in grossen geschlossenen

**Möbeltransport - Autos** von und nach allen Orten führt preiswert aus **W. MEWES** Nachh. Speditionshaus Poznań Tama Garbarska 21 Tel. 33-56 u. 23-35.

Die Ein- u. Ausfuhr von Heirats-, Erbschafts- u. Umzugsgut sowie **Umzüge** in grossen geschlossenen

**Möbeltransport - Autos** von und nach allen Orten führt preiswert aus **W. MEWES** Nachh. Speditionshaus Poznań Tama Garbarska 21 Tel. 33-56 u. 23-35.

Die Ein- u. Ausfuhr von Heirats-, Erbschafts- u. Umzugsgut sowie **Umzüge** in grossen geschlossenen

**Möbeltransport - Autos** von und nach allen Orten führt preiswert aus **W. MEWES** Nachh. Speditionshaus Poznań Tama Garbarska 21 Tel. 33-56 u. 23-35.

Die Ein- u. Ausfuhr von Heirats-, Erbschafts- u. Umzugsgut sowie **Umzüge** in grossen geschlossenen

**Möbeltransport - Autos** von und nach allen Orten führt preiswert aus **W. MEWES** Nachh. Speditionshaus Poznań Tama Garbarska 21 Tel. 33-56 u. 23-35.

Naczelný redaktor: Günther Rinke.

Dział Polityczny: Günther Rinke. — Dział gospodarczy i lokalny: Eugen Petruł. — Dział sportowy: Hartmut Toporski. — Kultura, sztuka, felieton, dodatek „Krajozrodziny i świat“, dodatek rozrywkowy „W wolnej godzinie“ i dział prowincji: Alfred Loake. — Dla pozostalei reszty działu redakcyjnego: Eugen Petruł. — Dział ogłoszeń: Hans Schwarzkopf (Wszyscy w Poznaniu, Aleja Marsz. Piłsudskiego 25.) Zakład i miejsce odbicia, wydawca i miejsce wydania: Concordia, Sp. Akc., Drukarnia i wydawnictwo, Poznań, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25.

Hauptredakteur: Günther Rinke.

Politif. Günther Rinke — Wirtschaft und Lokales: Eugen Petruł. — Sport: Hartmut Toporski — Kunst und Wissen: Feuilleton. Wochenbeilage „Heimat und Welt“. Unterhaltungsbeilage „In freier Stunde“ und Provinz: Alfred Loake. — Für den übrigen redaktionellen Teil: Eugen Petruł. — Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Alle in Polen. Aleja Marszałka Piłsudskiego 25. — Verlag und Druckort. Herausgeber und Ort der Herausgabe: Concordia Sp. Akc., Druckerei und Verlagsanstalt. Polen, Aleja Marszałka Piłsudskiego 25.